

telc

Direkt zur Prüfung



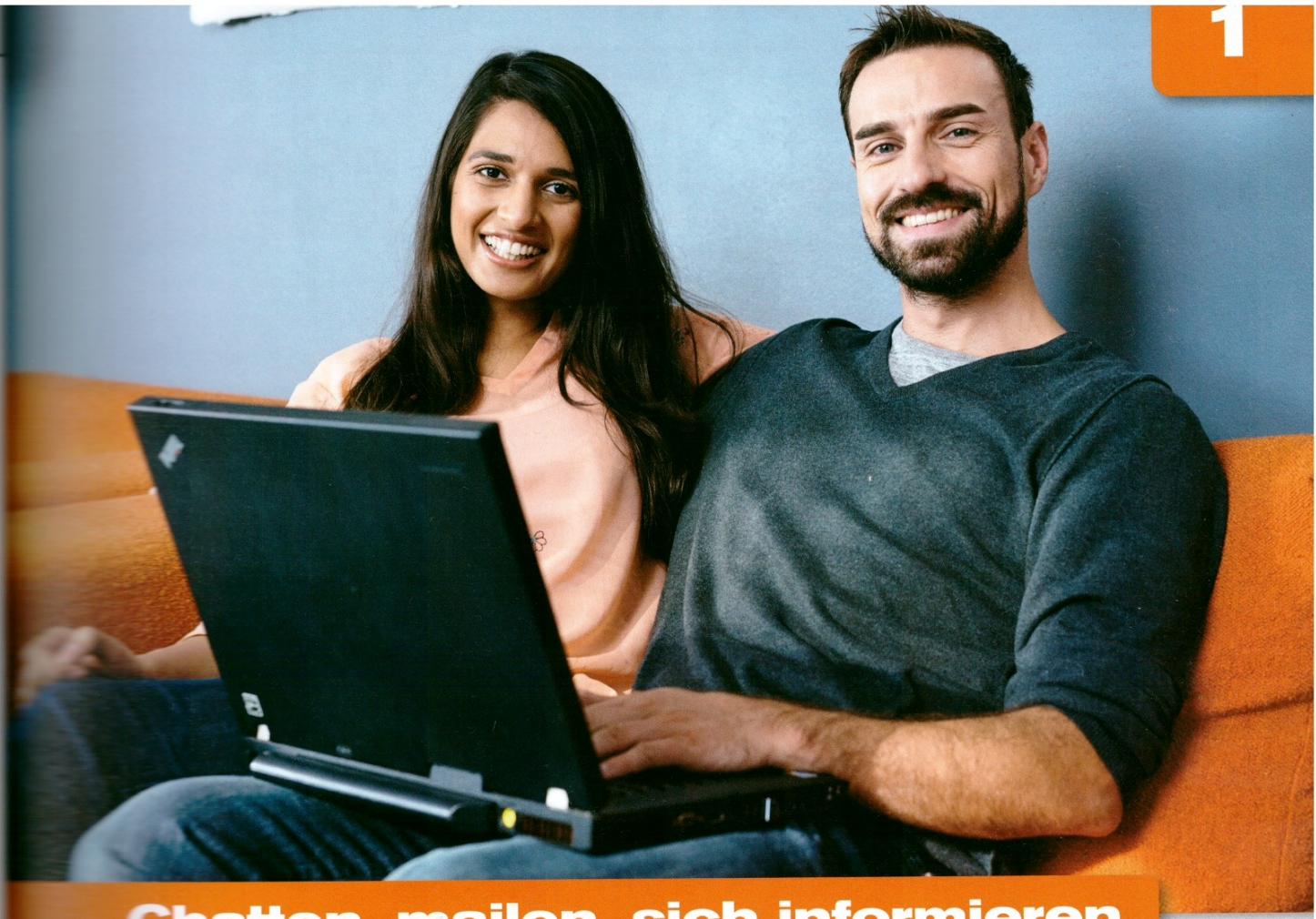
vom
BAMF
zugelassen

Einfach gut!

Deutsch für die Integration

Kurs- und Arbeitsbuch

A2.1



Chatten, mailen, sich informieren



1 Tipps und Termine

1.2

- a Rabia und Miguel wollen am Sonntag etwas zusammen machen. Sie schauen im Internet nach, was in der Stadt los ist. Hören Sie den Dialog. Wer sagt das: Rabia (R) oder Miguel (M)?



nach/schauen
Ich **schau** im Internet **nach**.

- 1 Was soll ich denn googeln?
- 2 Geh doch mal auf die Seite „Stadtzeitung-online.de“.
- 3 Hier ist die Startseite.
- 4 Du musst auf „Tipps und Termine“ klicken.
- 5 Da finden wir alle Infos.

STADTZEITUNG ONLINE

Donnerstag, 09. Mai

TIPPS UND TERMINE FÜR DAS WOCHENENDE

Sie möchten am Wochenende etwas unternehmen, wissen aber nicht was? Hier finden Sie die besten Veranstaltungstipps:

KINDER

Der Froschkönig. Theater für Kinder (3 – 6 Jahre). Samstag und Sonntag um 15 Uhr im Stadttheater. Eintritt 3,50 Euro.



KINO

Internationale Filmtage. Filmklassiker aus aller Welt im CineCenter, Freitag bis Sonntag. Hier klicken und Programmheft herunterladen. Karten gibt es an der Kinokasse. [Zum Programmheft >>](#)

SPORT

Radtour zur Wartburg (ca. 45 km). Sonntag um 10 Uhr geht's los (auch bei Regenwetter)! Treffpunkt: Sportzentrum Ost.



PARTY

Ü30-Party, Samstag ab 20 Uhr in der Festhalle. Nette Leute kennenlernen, flirten und bis in den frühen Morgen tanzen. Eintritt 8 Euro. Tickets online reservieren und später an der Abendkasse abholen. [Zur Ticket-Reservierung >>](#)

MÄRKTE

Flohmarkt im Stadtpark. Gebrauchte Sachen kaufen und verkaufen: Kleidung, Spielzeug, Bücher und viel, viel mehr. Jeder kann mitmachen! Samstag 13 – 18 Uhr und Sonntag 11 – 16 Uhr. Eintritt frei.

[Seite drucken](#)



Das Wetter heute

Vormittag 13° Nachmittag 19°

[Das Wetter am Wochenende >>](#)

Unsere Leserinnen und Leser empfehlen:

„Am Wochenende haben wir Straßenfest in der Kaiserstraße. Es gibt Kuchen, Salate, Würstchen und Getränke. Viele Geschäfte machen auch mit und man kann am Sonntag bis 16 Uhr einkaufen.“



Helene Stahnke

„Das Kulturcafé ist jeden Samstag ab 18 Uhr Treffpunkt für Deutschlerner. Hier kann man auf Deutsch diskutieren oder Fragen zum Leben in Deutschland stellen. Man lernt viel und trifft nette Leute – eine super Sache!“



Isaac Annan

Haben Sie auch einen Tipp oder eine Empfehlung? Schreiben Sie eine Mail an leseraktion@stadtzeitung.de.

Newsletter

Alle Infos kostenlos per E-Mail – jeden Dienstag!

[Jetzt anmelden >>](#)

a Lesen Sie die Sätze und die Texte auf der linken Seite. Richtig oder falsch?

- 1 Man kann am Samstag eine Radtour machen.
- 2 Tickets für die Ü30-Party kann man online reservieren.
- 3 Man kann den *Froschkönig* kostenlos sehen.
- 4 Das Kinoprogramm für die Filmtage findet man im Internet.
- 5 Man muss die Kinokarten an der Kinokasse kaufen.
- 6 In der Kaiserstraße kann man am Sonntag einkaufen.
- 7 Im Kulturcafé kann man deutsche Filme sehen.

✓	✗
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Infos ist kurz für
Informationen.

man ≠ *Mann*

man = wir alle, alle Leute

Das Verb steht immer in der **3. Pers. Sg.**

Man findet alle Infos im Internet. **Man muss** auf „Tipps und Termine“ klicken.

2 Das Wetter am Wochenende

a Hören Sie die Wettervorhersage für Samstag und Sonntag. Wann braucht man einen Regenschirm?



- Am Samstagvormittag. Am Samstagnachmittag.
 Am Sonntagvormittag. Am Sonntagnachmittag.

- Man braucht keinen Regenschirm.

b Hören Sie die Wettervorhersage und sehen Sie die Bilder an. Was passt? Kreuzen Sie an.

Die Temperaturen steigen. ↗
Die Temperaturen sinken. ↘

1.3 (Speaker icon)

1.3 (Speaker icon)

Samstag, 11. Mai

a



Samstag, 11. Mai

b



Sonntag, 12. Mai

c



Sonntag, 12. Mai

d



c Wie ist das Wetter heute in Ihrer Stadt? Braucht man einen Regenschirm? Eine Sonnenbrille? Einen Mantel? Sprechen Sie im Kurs.

3 Das finde ich gut!

a Lesen Sie die Veranstaltungstipps in der Stadtzeitung noch einmal. Welche Veranstaltung gefällt Ihnen? Warum? Sprechen Sie im Kurs.

„Ich finde ... gut / interessant / super.“

„Mir gefällt ... / Mir gefallen ...“

Ich finde die Ü30-Party gut.
Hier kann man tanzen.

gefällt mir!



b Rabia und Miguel suchen zwei Veranstaltungen aus. Welche? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1.4 (Speaker icon)

- Radtour und Kino Straßenfest und Kino
 Radtour und Flohmarkt

aus/suchen
Ich **suche** einen Film **aus**.

Wollen wir uns treffen?

4 E-Mail für dich

1.5

- a Hören Sie und ergänzen Sie: dich | mich | ihn

Miguel: Rabia? Kommst du mal?

Rabia: Gleich. Ich bin gerade im Bad, unter der Dusche.

Miguel: Hier ist eine E-Mail für dich.

Rabia: Für ?

Miguel: Ja, von Lukas. Rabia, wer ist Lukas? Kenne ich ?

Rabia: Wer ist wer? Einen Moment, Miguel, ich verstehe nicht. Ich komme gleich.



- b Warum ist Miguel nervös? Was glauben Sie: Öffnet er die E-Mail von Lukas? Darf er sie lesen? Sprechen Sie im Kurs.

- c Lesen Sie die E-Mail von Lukas. Welches Wort ist richtig? Unterstreichen Sie es.

ich	mich
du	dich
er/sie/es	ihn/sie/es

Von: L.Schuhmacher@mail-online.de
 An: Rabia.Navid@email.com
 Betreff: Treffen am Wochenende?

E-Mail-Adressen lesen
 @ at (engl.)
 . Punkt
 - minus

Hallo Rabia,

ich habe 1 (dich | mich) gestern angerufen, aber dein Handy war aus ☺.

Besuchst du 2 (dich | mich) mal wieder? Wir können auch am Wochenende etwas zusammen unternehmen. Am Sonntagnachmittag habe ich keine Zeit. Da kommt Daniel zu Besuch. Kennst du 3 (ihn | sie | es)? Wir wollen zusammen zum Fußball gehen. Am Samstag habe ich aber noch nichts vor. Ruf 4 (dich | mich) an!

Bis bald

Lukas

1.6

- d Wer ist Lukas? Raten Sie zuerst. „Ist Lukas vielleicht ...?“ Hören Sie dann den Dialog und finden Sie es heraus.

etwas heraus/finden
 Ich weiß es nicht, aber ich **finde** es **heraus**.

- e Fragen Sie und antworten Sie. Benutzen Sie *ihn*, *sie* oder *es*.

1 Brauchst du den Computer? – Ja, ich brauche ihn. / Nein, ich brauche ihn nicht.

2 Rufst du Miguel an?

5 Hast du das Programmheft?

8 Liebt sie Miguel?

3 Kennst du Daniel?

6 Bestellst du den Newsletter?

9 Suchst du das Handy?

4 Schickst du die E-Mail ab?

7 Kaufst du das Ticket online?

10 Liest du meine E-Mail?

5 Eine Verabredung

A Hören Sie und ergänzen Sie: euch | sie | uns

wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	sie/Sie

1.7 (Speaker icon)

Lukas: Hallo Rabia. Endlich rufst du an!

Rabia: Hallo Lukas. Ich habe deine Mail gerade erst gelesen.

Ich möchte dich sehr gerne sehen. Miguel auch.

Möchtest du am Samstag besuchen?

Lukas: Na klar, ich besuche gerne.

Rabia: Prima. Kommen deine Eltern mit? Fragst du mal?

Lukas: Sie sind nicht da, aber ich rufe sie an, okay?

Rabia: In Ordnung. Bis später dann.



mit/kommen
Wir gehen ins Kino.
Kommst du mit?

B Ergänzen Sie die Sätze mit *uns*, *euch* oder *sie*.

1 Liebe Freunde, ich mache eine Party und möchte alle einladen.

2 Hast du die Telefonnummer von Rabia und Miguel? Ich möchte anrufen.

3 Wir haben eine neue Wohnung. Besucht ihr mal?

4 Ich habe die Kinokarten reserviert. Wir können an der Kasse abholen.

C Lesen Sie die vier SMS von Lukas und Rabia. Bringt Sie sie in die richtige Reihenfolge.

Geht auch 14 Uhr?
Dann haben wir
mehr Zeit.

VG
Lukas

Hallo Rabia, Mama und
Papa kommen nicht mit.
Sie wollen Oma im Krankenhaus
besuchen. Könnt
ihr mich abholen?
Lukas

Ja, 14 Uhr geht auch.
Bis Samstag dann
und viele Grüße an
deine Eltern.
Hdl
Rabia

Ja, gern.
Wann denn?
Um 15 Uhr?
LG
Rabia

Hdl = Hab dich lieb
LG = Liebe Grüße
VG = Viele Grüße

6 Kommst du mit?

Arbeiten Sie zu zweit. Sie brauchen Ihr Handy oder einige Notizzettel.

Teilnehmer/in A: Sie möchten etwas unternehmen. Schreiben Sie eine SMS an Teilnehmer/in B.
Machen Sie einen Vorschlag: ins Kino gehen, zum Flohmarkt gehen, zum Straßenfest gehen etc.

Teilnehmer/in B: Antworten Sie. Tauschen Sie dann die Rollen.

A

Hast du Zeit?
Ich möchte
Kommst du mit?



B

Ja, gern. Wann denn?
Ja, ich komme mit. Wann?
Ich habe leider keine Zeit.
Ich kann leider nicht.



Was ist in der Stadt los?

7 Neu in der Stadt

1.8

- a Hören Sie und ordnen Sie zu.

Text	1	2	3	4
Bild				



A



B



C



D

Ich suche **einen Zahnarzt**.
eine Wohnung.
ein Restaurant.
Freunde.

Wo finde ich
einen?
eine?
eins?
welche?

Funktioniert wie **einen, eine, eins:**
keinen, keine, keins
Aber: **keine**
(Ich suche Freunde. Ich habe **keine**.)

- b Lesen Sie die Fragen und die Antworten auf der nächsten Seite. Was passt zusammen?

Sie sind hier: Startseite >> Forum

Willkommen im Forum „NEU IN DER STADT“

Hier können Sie Fragen stellen und Kommentare schreiben.
Einfach anmelden und starten. Viel Spaß!

Anmelden

1		Valeria 28. August 11:14	Hilfe! Meine Freundin heiratet nächste Woche und ich habe noch kein Kleid für die Hochzeit. Ich habe eins online gekauft, aber es passt nicht. ☺
2		Ahmed 30. August 14:37	Meine kleine Tochter hat eine Erkältung und ich suche einen Kinderarzt. Wer kennt einen?
3		Irina 30. August 22:10	Ich möchte am Wochenende etwas unternehmen und Leute kennenlernen. Was ist in der Stadt los? Wo finde ich Informationen?
4		Manuel 01. September 18:28	Ich möchte besser Deutsch lernen. Gibt es eine Sprachschule in der Stadt?
5		Peter 01. September 19:39	Ich möchte am Wochenende gerne Radtouren machen. Wer hat Tipps oder Ideen?

- a  **Shari** 03. September 19:53
Ja, es gibt eine in der Ludwigstraße. Die Kurse sind super und die Lehrer sind alle sehr nett. Informationen und Preise findest du hier: www.mondo-sprachen.de.
- b  **Pia** 03. September 20:05
Ich habe ein Modegeschäft in der Finkenstraße 12. Da gibt es viele schöne Kleider. Wir finden bestimmt eins für dich. Komm vorbei!
- c  **Miguel** 04. September 16:21
Am Wochenende ist immer viel los. Veranstaltungstipps findest du in der Stadtzeitung oder im Internet unter www.stadtzeitung-online.de.
- d  **Miro** 05. September 13:42
Ich empfehle Dr. Stefan Buschhaus. Er ist sehr gut. Seine Praxis ist in der Brunnenstraße 37 (Tel. 2949988). Man bekommt sofort einen Termin.
- e  **Anja** 05. September 15:39
Es gibt eine super App für Radtouren. Du kannst sie kostenlos herunterladen. Dann hast du alle Infos auf dem Smartphone. www.radtouren-planer.com

 Sie möchten im Internetforum „Neu in der Stadt“ mitmachen. Lesen Sie und variieren Sie.

Du brauchst **einen** Benutzernamen.
Hast du **einen**?

Ja, ich habe **einen**. /
Nein, ich habe **keinen**.

einen Computer
ein Kennwort
ein Foto
eine E-Mail-Adresse

 Sie möchten auch eine Frage im Forum stellen. Schreiben Sie eine Frage.

Ich möchte ...

Kann man hier ...?

Wer hat einen Tipp/eine Idee?

Ich suche ...

Gibt es hier ...?

Ich brauche ...

Wo finde ich ...?

Schreiben Sie eine Antwort.

Du kannst ...

Man kann ...

Es gibt ...

Du findest ...

Man findet ...

Du brauchst ...

Man braucht ...

8 Knifflige Wörter

Hören Sie und sprechen Sie nach.

die Veranstaltung – die Veranstaltungstipps – das Programmheft – das Stadttheater –
der Benutzername – die Zeitungsanzeige – das Internetforum – die Wettervorhersage



Sprachbausteine**Moderne Medien**

die App, der Benutzername, der Computer, die Datei, die E-Mail, das Handy, das (Internet-)Forum, das Kennwort, der Newsletter, das Programm, das Smartphone, die SMS, die Startseite

(ab-)schicken, anklicken, (aus-)drucken, chatten, googeln, herunterladen, hochladen, löschen, mailen, öffnen, speichern

Die Wettervorhersage

Die Temperaturen steigen/sinken auf 18 Grad.
Es ist kühl/trocken.
Die Sonne kommt heraus./Es ist zeitweise sonnig.

Das gefällt mir

Ich finde ... gut/interessant/super.
Mir gefällt .../Mir gefallen ...

Symbole in E-Mail-Adressen

- @ at (engl.)
- . Punkt
- minus

Abkürzungen

VG = Viele Grüße
LG = Liebe Grüße
Hdl = Hab dich lieb

Verabredungen

Hast du Zeit?
Ich möchte Kommst du mit?

Ja, gern. Wann denn?
Ja, ich komme mit. Wann?

Ich habe leider keine Zeit.
Ich kann leider nicht.

Morgen um 16 Uhr?

Ja, das passt gut.
Geht auch 17 Uhr?

Grammatik**Das Pronomen man**

Man braucht einen Benutzernamen und ein Kennwort.
Man muss die Tickets an der Kinokasse abholen.
Kann **man** die Zeitung auch online lesen?

Personalpronomen im Akkusativ**Nominativ Akkusativ**

ich	mich	Du besuchst mich.
du	dich	Ich besuche dich.
er/sie/es	ihn/sie/es	Ich besuche ihn.
wir	uns	Du besuchst uns.
ihr	euch	Ich besuche euch.
sie/Sie	Sie/sie	Ich besuche sie.

Das Verb herunterladen

ich	lade die Datei herunter
du	lädst die Datei herunter
er/sie/es	lädt die Datei herunter
wir	laden die Datei herunter
ihr	ladet die Datei herunter
Sie/sie	laden die Datei herunter

Auch so: **einladen** (Ich **lade** dich **ein.**)

Indefinitpronomen im Akkusativ

der Computer	Hast du einen?
die E-Mail-Adresse	Hast du eine?
das Handy	Hast du eins?
die Fotos	Hast du welche?

Nein, ich habe **keinen.**
Nein, ich habe **keine.**
Nein, ich habe **keins.**
Nein, ich habe **keine.**



Mit Bus und Bahn

Wie sind die Verkehrsmittel?

Zug

Bus

Bahn

Fahrrad

...

teuer

schnell

bequem

billig

...



Wir machen uns auf den Weg.

1 Morgens in Frankfurt

- a** 8 Uhr morgens in Frankfurt. Viele Leute sind in der Stadt unterwegs. Sehen Sie sich die Bilder an. Wo sind die Leute? Wohin gehen/fahren/fliegen sie?

Ergänzen Sie: auf dem | an der | auf der | im | zur | nach | zum | in die

1



3



am = an dem
im = in dem

Wo? Sie ist Bahnsteig.

Sie ist Flugzeug.

Wohin? Sie fährt heute Heidelberg. Sie fliegt Türkei.

2



4



Wo?

in Frankfurt
am Main
im Stadtzentrum
auf dem Schiff
an der Haltestelle

Wohin?

nach Hannover
in die Schweiz
zur U-Bahn
zum Flughafen

Wo? Er ist Haltestelle.

Sie ist Straße.

Wohin? Er will Deutschkurs.

Sie geht Arbeit.



- b** Auch Karim ist unterwegs. Sein Handy klingelt und seine Freundin Luisa ruft an. Hören Sie das Gespräch und lesen Sie. Was ist richtig: a, b oder c?

1 Karim ist gerade

- a im Zug.
- b in der U-Bahn.
- c zu Hause.

2 Er fährt heute

- a in die Schweiz.
- b nach Frankfurt.
- c nach Heidelberg.

3 Er will

- a seine Eltern besuchen.
- b seine Freundin besuchen.
- c seinen Vater besuchen.

- c** Welche Antwort passt zu welcher Frage? Ordnen Sie zu.

1 Wo waren Sie heute Morgen?

a Ich gehe später zum Supermarkt.

2 Wohin sind Sie gegangen?

b Heute Morgen war ich im Flugzeug.

3 Wo sind Sie jetzt?

c Ich bin nach Hause und dann zum Kurs gegangen.

4 Wohin gehen Sie nach dem Deutschkurs?

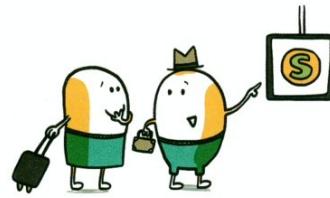
d Ich bin jetzt im Café und mache eine Pause.

- d** Schreiben Sie Ihre Antworten auf die Fragen.

2 Wie komme ich zum Flughafen?

a Hören Sie und variieren Sie.

- Entschuldigung, wie komme ich **zum Flughafen**?
- ▷ Ganz einfach. Nehmen Sie **die S-Bahn**.
Die Linie 8 fährt zum Flughafen.
- Und wo ist **die nächste S-Bahn-Haltestelle**?
- ▷ Da drüber. Sehen Sie das Schild?
- Ah ja. Vielen Dank.



1.11 (Speaker icon)

- | | |
|---|--|
| 1 | ► Stadtzentrum/die nächste U-Bahn-Station
▷ U-Bahn, Linie 4 |
| 2 | ► Universität/die nächste Bushaltestelle
▷ Bus, Nummer 35 |

b Hören Sie und ergänzen Sie.

- Entschuldigung, ich möchte zum Bahnhof Frankfurt Süd. Ist das weit?
- ▷ Nein, das ist nicht weit. Fahren Sie mit der zum Willy-Brandt-Platz.
Dort steigen Sie um und nehmen die in Richtung Frankfurt Süd.

- Wie viele Stationen sind das?
- ▷ Ich glaube, das sind nur zwei oder drei Stationen.
- Vielen Dank.
- ▷ Gerne.



1.12 (Speaker icon)

- Entschuldigung, wie komme ich zur VHS?
- ▷ Nehmen Sie die in Richtung Hanau.
Steigen Sie an der Ostendstraße aus. Von dort können Sie zu Fuß gehen. Es sind nur ein paar Minuten.
- Danke. Ach, noch eine Frage:
Wo kann ich die Fahrkarte kaufen?
- ▷ Am Fahrkartautomat. Da drüber ist einer.
- Ah, ja. Danke.

der Automat	→ Da ist einer .
die Uhr	→ Da ist eine .
das Taxi	→ Da ist eins .
die Zeitungen	→ Da sind welche .

c Sehen Sie sich den S-Bahn-Plan an. Wie fahren Sie? Variieren Sie die Dialoge aus Übung 2a und b.

Sie steigen am Europaplatz
am Anna-Hospital
am Westbahnhof
an der Brückstraße

ein und möchten
zum Parkbad Süd.
zur Stadtbibliothek.
zur Universität.
zum Zoo.



Welche Verbindung ist die beste?

3 Gute Fahrt!



- a** Karim möchte am Fahrkartenschalter eine Fahrkarte kaufen. Lesen Sie die Sätze. Wer sagt was: Karim (K) oder der Mitarbeiter (M)? Hören Sie dann das Gespräch.

- M Was kann ich für Sie tun?
- Wann fährt der nächste Zug?
- Wie lange dauert die Fahrt?
- Der Zug kommt um 11:48 am Hauptbahnhof an.
- Muss ich umsteigen?
- Sie haben dort Anschluss um 11:35 mit dem RE nach Heidelberg.
- Hin und zurück?
- Nein, nur die Hinfahrt.
- Möchten Sie einen Platz reservieren?
- Hier sind Ihre Fahrkarte und Ihr Reiseplan.

hin →
← zurück

die Fahrt
die Hinfahrt
die Rückfahrt



- b** Hören Sie noch einmal und lesen Sie den Reiseplan. Der Mitarbeiter hat zwei Fehler gemacht. Welche?

REISEPLAN

VON: Frankfurt (Main) Hbf NACH: Heidelberg Hbf Dauer: 0:58

Bahnhof/Haltestelle	Uhrzeit	Gleis	Zug
Frankfurt (Main) Hbf	ab 10:50	11	ICE 224
Mannheim Hbf	an 11:27	3	Intercity-Express
Mannheim Hbf	ab 11:35	6	RE 15263
Heidelberg Hbf	an 11:48	7	Regional-Express

abfahren
Der Zug **fährt** um 10:00 Uhr **ab**.

ankommen
Der Zug **kommt** um 11:00 Uhr **an**.



- c** Hören Sie noch zwei Gespräche am Fahrkartenschalter und notieren Sie die Informationen.

1

Reiseziel
Abfahrt
Ankunft
Umsteigen in

2

Reiseziel
Abfahrt
Ankunft
Umsteigen in

- d** Spielen Sie Dialoge. Variieren Sie.

- Ich möchte nach **Düsseldorf**. Wann fährt der nächste Zug?
- Um **14:29**.
- Muss ich umsteigen?
- Ja, Sie müssen in **Köln** umsteigen.
- Und wann komme ich in **Düsseldorf** an?
- Um **16:12**.

FRANKFURT AM MAIN HBF

Reiseziel	Abfahrt	Ankunft	Umsteigen in
Düsseldorf	14:29	16:12	Köln
Regensburg	14:54	18:38	Nürnberg
Dortmund	15:10	17:37	Essen
Bremen	15:26	19:31	Kassel
Rostock	15:58	21:28	Hamburg

4 Schneller, besser, billiger!

- Karim** wartet auf dem Bahnsteig. Er schreibt eine SMS an seinen Vater und liest eine Zeitschrift. In der Zeitschrift findet er diese Information.

Hallo Paps, ich bin um 11:48 in Heidelberg.
Holst du mich ab?
Bis später Karim

Schneller, besser, billiger!

FLITZBUS – IHR FERNBUS

Schnell und günstig mit dem Bus durch Deutschland.

Preisbeispiele (einfache Fahrt):	Preis	Dauer
Hamburg – Stuttgart	26 Euro	6 Stunden
Frankfurt a. M. – Heidelberg	11 Euro	1 Stunde
Köln – Saarbrücken	18 Euro	3 Stunden
Berlin – München	23 Euro	6 Stunden



Jetzt online buchen und sparen. Mehr Info unter www.flitzbus.de

- Karim** vergleicht die Preise und Dauern der Busfahrt mit der Bahnfahrt.

Was kostet die Fahrt von Frankfurt nach Heidelberg mit dem Fernbus? Was hat Karim für die Zugfahrkarte bezahlt? Notieren Sie.

FERNBUS

Preis:

Zug

Preis:

Dauer:

Dauer:

billig

Wir sagen auch **günstig** oder **preiswert**.

Die Fahrt mit ist **billiger als** die Fahrt mit
Die Fahrt mit dauert **genauso lang wie** die Fahrt mit

- Karim** sucht das Gegenteil der Adjektive.

schnell	—>	wenig
lang		schlecht
früh		nah
teuer		langsam
gut		spät
viel		schwierig
weit		alt
neu		billig
einfach		kurz

Hallo Paps, stell dir vor: Mit dem Bus fahre ich günstiger als mit der Bahn. So ein Pech! Ich habe das nicht gut geplant. Gruß, Karim



- Karim** dreht die Sätze um und schreibt sie.

- Der ICE ist **schneller als** der RE. → Der RE ist **langsamer als** der ICE.
- Die Fahrt nach München ist **länger als** die Fahrt nach Köln.
- Die Busfahrkarte kostet **weniger als** die Bahnfahrkarte.
- Die Bushaltestelle ist **näher als** die U-Bahn-Station.
- Die Fahrt mit der U-Bahn dauert **länger als** die Fahrt mit dem Zug.

Unterwegs mit Bus oder Bahn?

5 Ihre beste Reisemöglichkeit

Sie möchten von Frankfurt nach Düsseldorf fahren.
Vergleichen Sie die Reisemöglichkeiten.

die Reisemöglichkeit
= die Option

1 ICE

Preis 81 Euro
Dauer 1:25

2 IC

Preis 55 Euro
Dauer 2:50

3 RE

Preis 42 Euro
Dauer 3:45

4 Fernbus

Preis 18 Euro
Dauer 3:30

Welche Reisemöglichkeit finden Sie am besten? Und am schlechtesten? Warum? Sprechen Sie.

Ich finde den RE am besten.

Warum? Die Fahrt ist ...

Ja, aber ...

6 Bus oder Bahn?

- a Lesen Sie die Texte. Wer fährt am liebsten Bus? Wer Bahn? Wer Auto?



Bus oder Bahn? Nein,
danke. Ich möchte flexibel
sein. Deshalb fahre ich
meistens mit dem Auto.

– Gregor, 49 Jahre

Mit *deshalb* verbinden wir zwei Hauptsätze.

Hauptsatz 1 + Hauptsatz 2

Ich habe kein Auto. **Deshalb** fahre ich mit dem Bus.



Autofahren ist stressig und
außerdem schlecht für die
Umwelt. Deshalb fahre ich am
liebsten mit der Bahn. Im Zug
habe ich Zeit für mich. Ich kann
lesen, aus dem Fenster schauen
oder schlafen. Bahnenfahren ist für mich die
beste Reisemöglichkeit – ganz klar!

– Karim, 24 Jahre



Ich bin Student und habe
im Moment nicht viel Geld.
Deshalb fahre ich längere
Strecken am liebsten mit dem
Fernbus. Letztes Wochenende
bin ich für 29 Euro nach Paris gefahren.
Besser geht's nicht!
In der Stadt bin ich meistens mit der U-Bahn
unterwegs. Das geht am schnellsten.

– Alex, 28 Jahre

- b Verbinden Sie die Sätze mit *deshalb*.

- 1 Ich habe kein Auto. Ich fahre mit dem Bus. → Ich habe kein Auto. Deshalb fahre ich mit dem Bus.
- 2 Heute regnet es. Ich fahre mit der U-Bahn zur Arbeit.
- 3 Ich fahre jeden Tag mit dem Bus. Ich habe eine Monatskarte.
- 4 Ich habe nicht viel Zeit. Ich nehme ein Taxi.
- 5 Mein Zug hat Verspätung. Ich verpasse meinen Anschluss in Frankfurt.
- 6 Ich habe meinen Zug verpasst. Ich komme zu spät zur Arbeit.

hat Verspätung = kommt später
verpassen = nicht erreichen

- c Und Sie? Fahren Sie lieber mit dem Bus, mit der Bahn oder mit dem Auto? Warum? Sprechen Sie.

7 Verehrte Fahrgäste ...

- | | |
|---|----------------------------|
| Der Zug ist verspätet. | = hat Verspätung |
| Der Zug ist pünktlich. | = hat keine Verspätung |
| Der Zug fällt aus. | = kommt nicht |
| Die planmäßige Abfahrt ist um 9:15 Uhr. | = nach Plan |
| Es gibt eine technische Störung. | = ein Problem/einen Defekt |

Verehrte Fahrgäste,
Vorsicht an Gleis 1. Der
Zug fährt ein.



1.15 (Speaker icon)

■ Sie hören drei Durchsagen am Bahnhof.

Hören Sie die Durchsagen zweimal. Was ist richtig: a, b oder c?

1 Der Zug fährt

- a pünktlich ab.
- b um 18:30 ab.
- c 15 Minuten später ab.

2 Der Zug fährt heute

- a nicht.
- b um 17:55 ab.
- c von Gleis 9.

3 Der Zug fährt heute von

- a Gleis 5.
- b Gleis 6.
- c Gleis 10.

■ Karim wartet immer noch auf seinen Zug. Er hört eine Durchsage.

Hören Sie die Durchsage einmal. Was ist richtig?

Der Zug a fährt heute von Gleis 4.

- b hat 10 Minuten Verspätung.
- c kommt jetzt.

Tipp: Sie müssen nicht jedes Wort verstehen!

1.16 (Speaker icon)

8 Die Fahrkarten bitte!

■ Hören Sie die Durchsage im Zug und sehen Sie sich die Illustration an. Was glauben Sie: Was passiert gleich?

■ Hören Sie das Gespräch mit dem Schaffner und lesen Sie die Sätze. Ist das richtig oder falsch?

- 1 Der nächste Halt ist Mannheim.
- 2 Karim soll in Stuttgart aussteigen.
- 3 Um halb eins fährt ein Zug nach Heidelberg.
- 4 Der Zug fährt von Gleis 12.
- 5 Karim muss eine Strafe bezahlen.

✓	✗
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



1.17 (Speaker icon)

Hallo Karim, ich bin hier am Bahnhof und warte auf dich. Wo bist du? Du hast doch nicht den Bus genommen?
LG Papa

1.18 (Speaker icon)

9 Knifflige Wörter



Notieren Sie die Pluralformen.

Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

die Reisemöglichkeit , der Anschlusszug

der Fahrplan , eine technische Störung

die Hin- und Rückfahrt

schwarzfahren = ohne (gültige) Fahrkarte fahren

1.19 (Speaker icon)

Sprachbausteine

Mit Bus und Bahn unterwegs

die Haltestelle, die Station, die Linie, der Bahnsteig, das Gleis, die Fahrkarte, die Monatskarte, der Fahrkartautomat, der Fahrplan, die Abfahrt, die Ankunft, die Verspätung, der Anschluss einsteigen, aussteigen, umsteigen, abfahren, ankommen, halten, verpassen, dauern

Durchsagen

Verehrte Fahrgäste ...
Vorsicht am Gleis 1. Der Zug fährt ein.
Die planmäßige Abfahrt ist um 9:15 Uhr.

Der Zug hat eine Verspätung von 20 Minuten.
Der Zug fällt aus.
Wir bitten um Entschuldigung.

Nach Informationen fragen/Informationen geben

Wann fährt der nächste Zug nach ...?
Muss ich umsteigen?

Um ... Uhr.
Ja, Sie müssen in ... umsteigen./

Wann kommt der Zug an?
Wie lange dauert die Fahrt?
Wie viele Stationen sind das?
Entschuldigung, wie komme ich zum/zur ...

Nein, der Zug fährt direkt bis
Um ... Uhr.
45 Minuten.
Drei oder vier, glaube ich.
Nehmen Sie die S-Bahn. Die Linie 3 fährt zum/zur ...

Grammatik

Adjektive

	Komparativ	Superlativ
schnell	<u>schneller</u>	<u>am schnellsten</u>
teuer	<u>teurer</u>	<u>am teuersten</u>
lang	<u>länger</u>	<u>am längsten</u>

Adjektive: unregelmäßige Formen

	Komparativ	Superlativ
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

Wo?

Wo sind die Leute?
Auf dem Bahnsteig.
Auf der Straße.
Auf dem Schiff.
Auf den Straßen.

Auch mit den Präpositionen **in, an, neben, zwischen, hinter, vor**

Wohin?

Wohin gehen/fahren die Leute?
Zum Bahnhof.
Zur Bushaltestelle.
Zum Stadtbad.
Zu den Ständen.

Nach Leipzig.
In die Schweiz.

Satzbau: deshalb

Satz 1 +

Es regnet heute.

Ich bin müde.

Satz 2

Deshalb **fahre ich** mit dem Bus.

Deshalb **gehe ich** jetzt nach Hause.

Indefinitpronomen im Nominativ

der Fahrplan

Da ist **einer/keiner**.

die Uhr

Da ist **eine/keine**.

das Taxi

Da ist **eins/keins**.

die Zeitungen

Da sind **welche/keine**.



Unsere neue Wohnung

Z	S	O	F	A	C	T	I	S	C	H
A	Ü	N	A	C	H	B	A	R	S	B
U	M	Z	U	G	S	E	R	I	U	A
W	O	H	N	Z	I	M	M	E	R	D
K	Ü	H	L	S	C	H	R	A	N	K



1 Wohnungsanzeigen

1.20

- a Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?

✓ ✗

- 1 Michaela und Tayo suchen eine neue Wohnung.
- 2 Sie brauchen eine 4-Zimmer-Wohnung.
- 3 Sie schreiben eine Anzeige.
- 4 Tayo findet eine 3-Zimmer-Wohnung für 750 €.
- 5 Michaela möchte einen Besichtigungstermin.

ZKDB = Zimmer, Küche, Diele, Bad

EG =

OG =

DG =

Altb.=

Neub.=

zzgl.=

NK =

m²/qm =

WG =

Zi. =

möbl.=

EBK=

Blk.=

TG-Stellpl.=

MM =

Kaut.=

- b Was bedeuten die Abkürzungen?

a

4 ZKDB, im Zentrum, 95 m², EG,
Blk., TG-Stellpl., 950 € zzgl.
100 € NK, 2 MM Kaut., ab 01.08.

Meyer Immobilien
Tel: 01234 56789

b

3 ZKDB, EBK, Neub.,
im Zentrum, 80 m²,
Blk., 750 € warm,
2 MM Kaut., sofort frei

IMH Hausverwaltung
Tel: 01234 55 44 33

c

WG-Zi., 10 qm, möbl.,
Altb. DG, Uni-Nähe, 350 €
warm, von privat ab sofort

Tel: 0177 777 111

d

3 ZKDB, 75 m², Blk., Altb.,
2. OG, 650 € + 50 € NK,
2 MM Kaut., ab 01.07.

P. Schmitt
Tel.: 0178 888 777

- c Lesen Sie die Wohnungsanzeigen noch einmal und ordnen Sie sie zu.

- 1 Michaela und Tayo wollen maximal 800 € ausgeben.
- 2 Simon studiert an der Uni.
- 3 Nasrin und Youssef brauchen bis Juli eine 3-Zimmer-Wohnung.
- 4 Lars und Eliane wollen mit ihrem Sohn ins Stadtzentrum ziehen.

2 Einen Besichtigungstermin vereinbaren

1.21

- a Ordnen Sie den Dialog und hören Sie dann zur Kontrolle.

- IMH Hausverwaltung, Hellmann, guten Tag.
C
- Welche Wohnung meinen Sie?
D
- Ach so, die 3-Zimmerwohnung im Neubau mit Einbauküche.
D
- Ja, das sind 670 € zuzüglich 80 € Nebenkosten.
D
- Sie ist im 3. Obergeschoss, links. Wann möchten Sie die Wohnung besichtigen?
D
- Wie ist es morgen Nachmittag um 17.30 Uhr?
D
- Dann treffen wir uns morgen um 17.30 Uhr. Die Wohnung ist in der Töpfergasse 6.
D



- ▷ a In welchem Stockwerk befindet sich die Wohnung?
- ▷ b Morgen Nachmittag passt gut.
- ▷ c Guten Morgen, mein Name ist Michaela Fischer-Okoye. Ich habe Ihre Wohnungsanzeige in der Zeitung gelesen. Ist die Wohnung noch frei?
- ▷ d Ja, richtig. Die Wohnung kostet doch 750 € warm?
- ▷ e Mein Mann und ich sind beide berufstätig und können erst ab 17.00 Uhr.
- ▷ f Gut, vielen Dank und bis morgen.
- ▷ g Die 3-Zimmer-Wohnung für 750 €.

■ Spielen Sie Dialoge.

Mieter/in

Ist die Wohnung noch frei?

Kann ich die Wohnung besichtigen?

Wann kann ich die Wohnung besichtigen?

Wie hoch ist die Miete?

Wie hoch sind die Nebenkosten?

Wie hoch ist die Kaution?

Vermieter/in

Die Wohnung ist noch frei.

Die Wohnung ist leider schon vermietet.

Wann möchten Sie die Wohnung besichtigen?

Wann können Sie die Wohnung besichtigen?

Können Sie heute/morgen/um ... Uhr?

Die Miete ist ... Euro.

Die Nebenkosten sind ... Euro.

Die Kaution ist ... Monatsmieten/... Euro.

3 Wohnungsbesichtigung

Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie.

ihm | Ihnen | dir | uns | Ihnen | Mir

Maklerin: Hier sehen Sie die Einbauküche. Wie gefällt sie ?

Michaela: gefällt sie sehr gut. Tayo, gefällt sie auch?

Tayo: Ja, die Einbauküche ist ganz toll, aber etwas klein.
In die Küche passt kein Küchentisch.

Maklerin: Das Wohnzimmer ist sehr groß. Dort ist auch Platz für einen Esstisch.

Tayo: Hm, ich weiß nicht.

Michaela: Ich glaube, das gefällt nicht.

Maklerin: Gefällt die Wohnung denn sonst?

Tayo: Ja, sie gefällt sonst sehr gut.



Nominativ	Dativ
ich	mir
du	dir
er/es	ihm
sie	ihr
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	ihnen/Ihnen

4 Zuerst lese ich die Wohnungsanzeigen, dann ...

Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge und ergänzen Sie.

Danach | Schließlich | **Zuerst** | **Zuletzt** | Später | Dann

- besichtigen sie die Wohnung in der Töpfergasse 6.
- 6** *Zuletzt* machen sie eine große Party und laden Freunde und Nachbarn ein.
- 1** *Zuerst* lesen Michaela und Tayo die Wohnungsanzeigen.
- kündigen sie ihre Wohnung und packen die Umzugskartons.
- telefoniert Michaela mit dem Vermieter und vereinbart einen Besichtigstermin.
- ziehen sie in die neue Wohnung ein.



5 Der Umzug



- a Wohin stellen/legen/hängen Michaela und Tayo die Möbel und Sachen? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | |
|------------------------|--|
| 1 Sie stellen das Sofa | <input type="checkbox"/> unter das Fenster. |
| | <input type="checkbox"/> in die Ecke. |
| 2 Sie hängt das Bild | <input type="checkbox"/> in die Küche. |
| | <input type="checkbox"/> über den Fernseher. |
| 3 Er stellt die Vase | <input type="checkbox"/> auf den Tisch. |
| | <input type="checkbox"/> in den Schrank. |
| 4 Sie legt den Teppich | <input type="checkbox"/> in den Flur. |
| | <input type="checkbox"/> unter den Tisch. |
| 5 Er stellt die Bücher | <input type="checkbox"/> ins Regal. |
| | <input type="checkbox"/> auf den Schrank. |

- b Wo sind die Möbel und Sachen jetzt?

- 1 Das Sofa steht *unter dem*
- 2 Das Bild hängt
- 3 Die Vase steht
- 4 Der Teppich liegt
- 5 Die Bücher stehen

- c Wo oder wohin? Schreiben Sie die Verben aus Aufgabe a und b auf.

- 1 Wohin? – Verben mit Akkusativ:
- 2 Wo? – Verben mit Dativ:

Wohin? → Akkusativ

Wohin stellen wir die Kommode?	
der Flur	in den Flur
die Küche	in die Küche
das Wohnzimmer	ins Wohnzimmer
	in das

Wohin stellen wir die Bücher?	
die Regale	in die Regale

Wo? • Dativ

Wo steht die Kommode?	
der Flur	im Flur
	in dem
die Küche	in der Küche
das Wohnzimmer	im Wohnzimmer
	in dem

Wo stehen die Bücher?	
die Regale	in den Regalen

6 Wohin oder wo?

a **Wohin** → oder **wo** •? Ergänzen Sie den Artikel.

Sie stellt die Lampe in Ecke.
auf Tisch.
neben Stuhl.
zwischen Betten.

Die Lampe steht in Ecke.
auf Tisch.
neben Stuhl.
zwischen Betten.

b **Wohin** → oder **wo** •? Ergänzen Sie den Artikel.

- 1 Tayo hängt den Spiegel an Wand.
- 2 Michaela hängt die Jacke in Schrank.
- 3 Sie legen die CDs in Regal.

hängen

mit Akkusativ:

Tayo hängt das Bild **an die Wand**.
wer? was? wohin? →

mit Dativ:

Das Bild hängt **an der Wand**.
was? wo? •



- 4 Der Spiegel hängt an Wand.
- 5 Die Jacke liegt auf Schrank.
- 6 Die CDs stehen in Regal.

7 Wie richten wir das Schlafzimmer ein?

a Einige Möbel und Sachen sind schon da. Füllen Sie die Lücken.

- 1 Tayo und Michaela haben das Bett schon **an die Wand** gestellt.
- 2 Sie haben den Teppich gelegt.
- 3 Sie haben den Spiegel gehängt.
- 4 Sie haben ein Tischchen gestellt.



b Was fehlt noch? Wohin kommen die anderen Möbel und Sachen? Sprechen Sie.

Wohin kommen die Bücher?

Das ist doch klar!
Die Bücher kommen ...

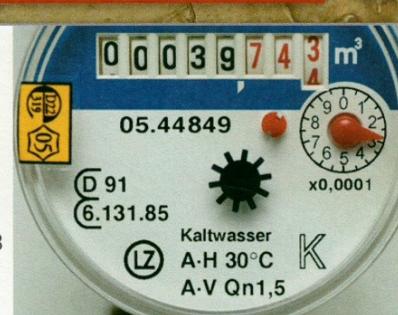
Wohin stellt Tayo ...?

Ich weiß nicht.
Vielleicht ...

c Wie ist Ihre Wohnung/der Kursraum? Wo ist was? Sprechen Sie.

8 Im neuen Haus

a Schauen Sie sich das Schwarze Brett an. Markieren Sie: Wer hat die Mitteilungen geschrieben?

<p>Töpfergasse 6</p> <p>HAUSORDNUNG</p> <p>Haustür: Von 22.00–6.00 Uhr bitte die Haustür abschließen.</p> <p>Kinderwagen: Bitte keine Kinderwagen vor der Treppe oder dem Aufzug abstellen. Sie können diese neben der Hoffür und dem Kellerzugang abstellen.</p> <p>Fahrräder: Bitte keine Fahrräder im Treppenhaus abstellen. Fahrräder dürfen nur im Hof an den Fahrradständern abgestellt werden.</p> <p>Treppenhauseinigung: Die Treppenhauseinigung erfolgt immer dienstags ab 14.00 Uhr durch die Firma SG-Hausreinigung GmbH.</p> <p>Müll: Bitte trennen Sie den Müll ordnungsgerecht. Im Hof stehen Restmüll-, Papier-, Biomüll- und Gelbe Tonnen zur Verfügung. Altklar muss gesondert entsorgt werden. Am Adenauer-Platz stehen Glascontainer zur Verfügung. Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten.</p> <p>IMH Hausverwaltung</p>	<p>Umwelt schonen – Müll trennen!</p>  <p>IMH Hausverwaltung</p>	<p>Sehr geehrte Hausbewohner,</p> <p>die Hausverwaltung bittet dringend darum, dass der Hausmüll sorgfältig getrennt wird. Leider findet sich weiterhin Müll in den nicht vorsehenen Tonnen (z. B. Restmüll in der Biotonne). In der Vergangenheit gab es von den Müllabfuhrbetrieben schon Beschwerden.</p> <p>Vielen Dank IMH Hausverwaltung i. A. Peter Krause (Hausmeister)</p>	<p>EINZUGSPARTY!</p> <p>Liebe Mitbewohner/innen, wir sind neu eingezogen. Unsere Einzugsfeier feiern wir am Samstag, 09.10., ab 17.00 Uhr. Sie sind alle herzlich eingeladen und wir freuen uns, Sie kennenzulernen.</p> <p>Michaela und Tayo Okoye</p>	<p>5</p>  <p>Stadtwerke Frankfurt am Main Kurt-Schumacher-Str. 8 60311 Frankfurt</p> <p>Jahresablesung: <input checked="" type="checkbox"/> Gas <input type="checkbox"/> Fernwärme <input checked="" type="checkbox"/> Wasser Ablesebezirk: 402 Straße: Töpfergasse 6 Datum: 10. November Uhrzeit: 9.00 - 12.00 Uhr</p> <p>Sehr geehrte Kunden, am o. g. Datum erfolgt die Jahresablesung. Bitte sorgen Sie für den Zugang zu den Zählern.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Ihre Stadtwerke</p>	<p>6</p> <p>Liebe Mitbewohner, wegen meines Beinbruchs kann ich meinen Hund Balu nicht zum Gassi-Spaziergang ausführen. Wer kann und möchte den Hundesitterdienst für 4 Wochen übernehmen?</p> <p>Vielen Dank für die Hilfe Erna Helbig, 2. OG rechts</p>
--	--	---	--	---	--

8 Welche Aussage passt zu welcher Mitteilung? Ordnen Sie zu.

- a Frau Helbig bittet um Hilfe.
- b Michaela und Tayo machen eine Einweihungsfeier.
- c Der Müll soll besser getrennt werden.
- d Die Verbraucherzähler werden abgelesen.
- e Hier sind wichtige Hausregeln.
- f So wird der Müll richtig getrennt.

9 Nachrichten für die Nachbarn

■ Lesen Sie die Nachrichten und kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?

✓ ✗

- 1 Frau Küster fährt in Urlaub.
- 2 Familie Hansen kommt am 15.09. zurück.
- 3 Herr Krause soll die Möbel in die Wohnung bringen.
- 4 Die Lieferanten haben einen Schlüssel.

■ Schreiben Sie eine Nachricht an die Nachbarn. Sie sind drei Tage nicht da. Ihre Post soll nicht im Briefkasten bleiben.

Liebe Frau Küster,
wir fliegen vom 03.-15.09.
in Urlaub.

Können Sie in der Zeit
unseren Briefkasten leeren
und die Blumen gießen?

Liebe Grüße und vielen
Dank
Familie Hansen

Lieber Herr Krause,
übermorgen werden einige Klein-
möbel geliefert.
Leider muss ich arbeiten.
Können Sie bitte den Lieferanten
die Wohnung aufschließen?
Vielen Dank
Dagmar Baumann

10 Die Einweihungsfeier

■ Lesen Sie die E-Mail und markieren Sie die Informationen: Wer? Wo? Wann? Was?

Von: michaelaundtayo@gmx.de
An: freundemichaelatayo@gmx.net

Liebe Freunde und Verwandte,
endlich ist die Wohnung fertig! Wir möchten unseren Einzug mit euch allen am Samstag,
den 09.10., ab 17.00 Uhr feiern. Reichlich afrikanisches Essen ist vorhanden. Wer kann am
Freitag mit Tayo Getränke kaufen gehen? Wenn jemand noch einen Kuchen oder einen Nachtisch
machen möchte, kann sie oder er mir eine E-Mail schreiben. Wir hoffen, ihr habt alle Zeit, mit uns
zu feiern. Bitte schreibt uns eine kurze Nachricht zurück.

Liebe Grüße
Michaela und Tayo

■ Schreiben Sie Michaela und Tayo eine Antwortmail.

Sie kommen.

Ich komme (sehr) gern.
Ich freue mich auf die Party/Feier.
Ich komme erst ab ... Uhr.
Ich mache noch einen/eine/ein ...
Kann ich meinen Freund/meine Freundin mitbringen?

Sie können leider nicht kommen.

Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen.
Ich kann leider nicht kommen, weil ...
Ich muss leider ... machen/arbeiten.
Ich habe eine Verabredung/Einladung.
Ich wünsche euch viel Spaß.
Liebe Grüße und bis bald

■ Schreiben Sie Einladungen zur Einweihungs-, Geburtstagsfeier etc. Tauschen Sie die Zettel im Kurs aus und antworten Sie auf die Einladung.

Sprachbausteine

Abkürzungen Wohnungsanzeigen

ZKDB = Zimmer, Küche, Diele, Bad	Zi. = Zimmer
EG = Erdgeschoss	möbl. = möbliert
OG = Obergeschoss	EBK = Einbauküche
DG = Dachgeschoss	Blk. = Balkon
Altb. = Altbau	TG-Stellpl. = Tiefgaragen-Stellplatz
Neub. = Neubau	MM = Monatsmiete
zzgl. = zuzüglich	Kaut. = Kaution
NK = Nebenkosten	WG = Wohngemeinschaft
m ² /qm = Quadratmeter	

Einen Besichtigungstermin vereinbaren

- Ist die Wohnung noch frei?
Kann ich die Wohnung besichtigen?
Wie hoch ist die Miete?
Wie hoch sind die Nebenkosten?
Wie hoch ist die Kaution?

Grammatik

Wechselpräpositionen

in, an, auf, unter, über, vor, hinter, neben, zwischen

Zeitenfolge

zuerst | dann | danach | später | schließlich | zuletzt

Wohin? →

stellen, legen, setzen, hängen, gehören, kommen

Wo? •

stehen, liegen, sitzen, hängen, sein

Wohin? → Akkusativ

Wohin stellen wir die Kommode?

der Flur in **den** Flur

Wo? • Dativ

Wo steht die Kommode?

der Flur **im** Flur

die Küche

in **die** Küche

das Wohnzimmer

in **den** Wohnzimmer

in **dem**

in **der** Küche

in **dem** Wohnzimmer

in **das**

Wohin stellen wir die Bücher?

die Regale in **die** Regale

Wo stehen die Bücher?

die Regale in **den** Regalen

Kommen und gehören

Nominativ Akkusativ

Wohin stellen **wir** die Kommode?

Wohin hängen **wir** das Bild?

Nominativ

Wohin **kommt** die Kommode?

Wohin **gehört** das Bild?

Personalpronomen im Dativ

Nominativ

ich

Dativ

mir

du

dir

er/es

ihm

sie

ihr

Nominativ

wir

ihr

sie/Sie

Dativ

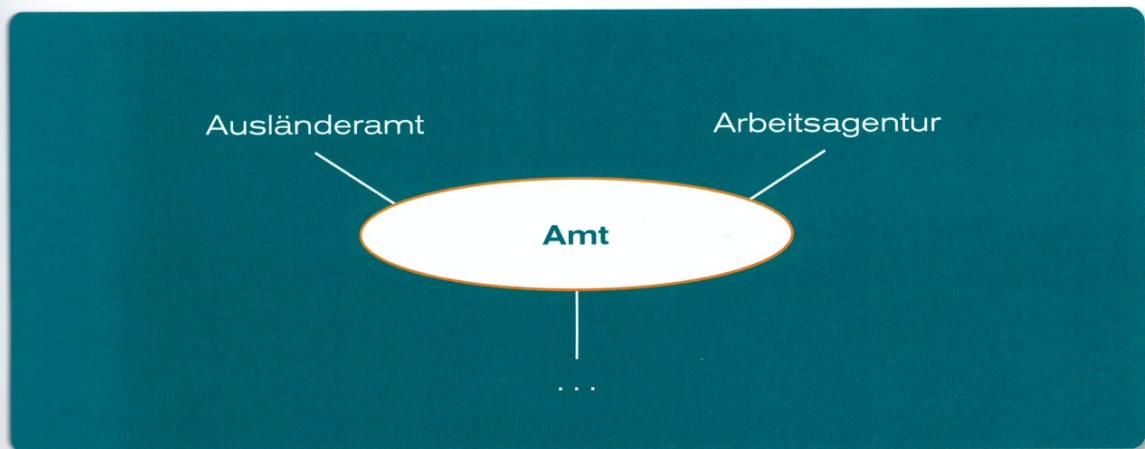
uns

euch

ihnen/Ihnen



Auf dem Amt



Welches Amt ist zuständig?

1 Wer ist zuständig?

- a Ana und Christian Schmidt möchten einen Antrag auf Kindergeld stellen. Aber wo?

der Antrag = eine offizielle Bitte
einen Antrag
auf (Kindergeld) stellen
= (Kindergeld) **beantragen**

das Amt – die Ämter
die Behörde – die Behörden
zuständig = Wer macht das?
Wo bin ich richtig?



Lesen Sie die Information. Wo können die Schmidts Kindergeld beantragen? Welches Amt ist zuständig?

- das Einwohnermeldeamt das Standesamt die Agentur für Arbeit

Tipp: Sie müssen nicht jedes Wort verstehen.

Ämter und Behörden	Stadt Frankfurt
Einwohnermeldeamt	An- und Abmeldung Ausweise
Kfz-Zulassungsstelle	Fahrzeug anmelden oder abmelden
Standesamt	Eheschließungen, Geburten Urkunden
Agentur für Arbeit	Arbeitsvermittlung Berufsinformationszentrum Arbeitslosengeld Familienkasse
Ausländerbehörde	Aufenthalt in Deutschland Integration

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an. Unser Service-Team hilft Ihnen gerne. Tel.: 0224 828800
Formulare können Sie hier herunterladen > [Formulare](#)

- b Wer ist zuständig? Lesen Sie die Informationen noch einmal und verbinden Sie.

- 1 Sie suchen eine neue Arbeit.
- 2 Sie möchten bald heiraten.
- 3 Sie brauchen Informationen zu Sprachkursen.
- 4 Sie möchten in eine andere Stadt ziehen.

Ausländeramt
Einwohnermeldeamt
Agentur für Arbeit
Standesamt

Wir sagen
„Agentur für Arbeit“
oder „Arbeitsagentur“

- c Welche Dokumente sind das? Führerschein | Geburtsurkunde | Reisepass | Familienbuch

Wichtige Dokumente
Wir sagen auch „Papiere“
oder „Unterlagen“.



1



2



3



4

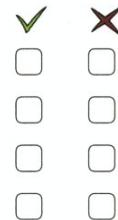
2 Ich brauche eine Auskunft.

Ana und Christian haben einige Fragen. Deshalb ruft Ana bei der Stadt Frankfurt an. Sie spricht mit Katharina Ahrens.

eine **Auskunft** =
eine Information, eine
Antwort auf eine Frage

- Das Gespräch hat zwei Teile. Hören Sie Teil 1 und lesen Sie die Sätze.
Ist das richtig oder falsch?**

- 1 Die Familienkasse ist in der Arbeitsagentur im zweiten Stock.
- 2 Die Arbeitsagentur ist neben dem Theater.
- 3 Die Familienkasse ist donnerstags bis 16 Uhr geöffnet.
- 4 Man braucht keinen Termin.



1.23 (Speaker icon)

Immer muss man
eine Nummer ziehen.

- Hören Sie jetzt Teil 2. Was sagt Frau Ahrens?
Kreuzen Sie an.**

1.24 (Speaker icon)

- 1 Wenn Sie einen Antrag stellen möchten, müssen Sie zur Familienkasse gehen.
- 2 Wenn Sie Kindergeld beantragen möchten, müssen Sie ein Formular ausfüllen.
- 3 Wenn Sie kein Internet haben, können Sie das Formular auch hier abholen.
- 4 Wenn Sie einen Computer haben, können Sie das Formular herunterladen.
- 5 Wenn Sie Hilfe brauchen, rufen Sie noch einmal an.
- 6 Wenn Sie Probleme haben, fragen Sie bei der Familienkasse nach.

3 Wenn ..., (dann) ...

- Was passt zusammen?
Lesen Sie und verbinden Sie.**

- 1 Wenn Sie eine Aufenthaltserlaubnis haben,
- 2 Wenn Sie ein Auto anmelden möchten,
- 3 Wenn Sie eine Arbeitserlaubnis haben,
- 4 Wenn Sie Internet haben,
- 5 Wenn Sie das Formular nicht verstehen,
- 6 Wenn Sie einen Sprachkurs machen möchten,

Wenn Sie Fragen haben, (dann) rufen Sie an!
Rufen Sie an, **wenn** Sie Fragen haben!

- a können Sie den Antrag online ausfüllen.
- b (dann) können Sie zur VHS gehen.
- c müssen Sie zur Zulassungsstelle gehen.
- d (dann) fragen Sie einen Mitarbeiter.
- e können Sie in Deutschland studieren.
- f (dann) dürfen Sie in Deutschland arbeiten.

- Drehen Sie die Sätze um und schreiben Sie. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

1.25 (Speaker icon)

- 1 Sie können in Deutschland studieren, wenn Sie eine Aufenthaltserlaubnis haben.
- 2 Sie müssen ...

Können wir eine Pause
beantragen, wenn wir
müde sind?



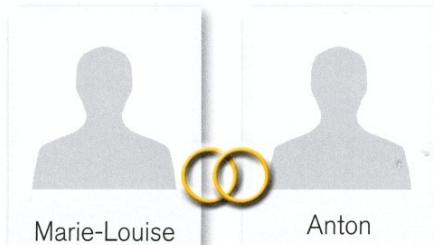
4 Familie Schmidt und ihre Angehörigen

- a** Das ist Maksims Familie. Wer ist wer? Erzählen Sie.

Mutter = Mama Großmutter = Oma
Vater = Papa Großvater = Opa

Ana ist Maksims Mutter ...

Maksims Mutter =
die Mutter von **Maksim**



die Großmutter,
der Großvater,
die Großeltern
der Vater, die Mutter,
die Eltern
der Onkel, die Tante
der Cousin, die Cousins



Personen in einer Familie heißen auch „Verwandte“ oder „Familienmitglieder“ oder „Angehörige“.



- b** Ergänzen Sie.

- 1 Katrin ist Anas
 - 2 Maksim ist Katrins
 - 3 Marie-Louise ist Katrins
 - 4 Nikolas und Mia sind die von
 - 5 Mia ist Nikolas' Schwester. Mia und Nikolas sind

der Schwiegervater, die Schwiegermutter
die Schwiegereltern
der Bruder, die Schwester, die Geschwister
der Schwager, die Schwägerin
der Enkel, die Enkelin, die Enkelkinder
der Neffe, die Nichte

Nikolas'
Schwester

- c** Schreiben Sie drei Sätze über Maksim und drei Sätze über Katrin. Vergleichen Sie im Kurs.

- d** Und Sie? Wie groß ist Ihre Familie? Wie viele Geschwister haben Sie?
Wie viele Onkel und Tanten haben Sie? Nichten und Neffen? Cousins und Cousinen?
Haben Sie Angehörige in Deutschland? Erzählen Sie im Kurs.

5 Haben wir alles?

Hören Sie und ergänzen Sie.

alles | alles | etwas | etwas | nichts

Ana: Christian, hast du Maksims Geburtsurkunde?

Christian: Ja, ich habe die Geburtsurkunde und das Formular. Brauchen wir noch 1 ?

Ana: Einen Moment. Ich schaue nach. Ich habe 2 notiert.

Die Ausweise! Wir müssen unsere Ausweise mitbringen.

Christian: Ach ja, stimmt. Ist das dann 3 ? Oder haben wir 4 vergessen?

Ana: Nein, wir haben 5 vergessen. Wir können jetzt losfahren.

Lesen Sie und ergänzen Sie: alles | etwas | nichts

1 Entschuldigung, kann ich Sie fragen?

2 Ich habe gelesen, aber ich verstehe einige Wörter nicht.

3 Wenn ich nicht verstehe, frage ich nach.

4 Der Parkplatz hier ist kostenlos. Wir müssen bezahlen.

5 Ich verstehe das nicht. Können Sie bitte noch einmal erklären?

6 Kann ich Sie etwas fragen?

Welche Sätze sind ähnlich? Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

1 Entschuldigung. =

2 Kann ich Sie etwas fragen? =

3 Ich verstehe das Wort nicht. =

4 Können Sie das bitte wiederholen? =

5 Buchstabieren Sie bitte. =

Wir sagen auch:
Darf ich Sie etwas fragen?

Ich habe eine Frage.
Wie schreibt man das?
Noch einmal, bitte.
Entschuldigen Sie bitte.
Was bedeutet das Wort?

Welche Sätze aus Übung a benutzt die Frau?

Hören Sie und ergänzen Sie.

► Guten Tag. 1

► Ja, natürlich.

► Ich möchte einen Antrag auf Kindergeld stellen. Bin ich hier richtig?

► Ja, kommen Sie herein. Haben Sie einen Lichtbildausweis dabei?

► 2

► Haben Sie einen Lichtbildausweis dabei?

► Entschuldigung. 3

► Ein Lichtbildausweis ist ein Ausweis mit Foto.

► Ach so, jetzt verstehe ich. Hier ist mein Reisepass.

1.27 (l)

Amtsdeutsch
Ämter und Behörden benutzen
oft schwierige Wörter, zum
Beispiel „Lichtbildausweis“.

Wie muss ich das Formular ausfüllen?

7 Bitte vollständig ausfüllen!

- a** Ana und Christian Schmidt sind bei der Familienkasse. In welches Zimmer müssen sie gehen?
- b** Lesen Sie das Antragsformular auf der nächsten Seite. Welche Wörter kennen Sie nicht? Markieren Sie.
- c** Die Schmidts sprechen mit Klaus Radke. Herr Radke ist Mitarbeiter bei der Familienkasse. Hören Sie das Gespräch und lesen Sie die Sätze. Ist das richtig oder falsch?

1.28

- 1 Christian Schmidt ist der Antragsteller.
- 2 Christian hat die deutsche Staatsangehörigkeit.
- 3 Ana versteht das Wort „Familienstand“ nicht.
- 4 Ana hat bei der Heirat ihren Namen geändert.
- 5 Ana versteht nicht, was „w“ bedeutet.



Sehen Sie sich noch einmal das Formular an.
Hat Herr Radke alle Wörter erklärt oder haben Sie noch Fragen?

1.28

- d** Das Formular ist noch nicht vollständig. Einige Informationen fehlen. Hören Sie das Gespräch noch einmal und ergänzen Sie.
- e** Sie möchten auch einen Antrag stellen.
Füllen Sie bitte das Formular vollständig aus. Ihre Kursleiterin/Ihr Kursleiter ist für Ihren Antrag zuständig.

Familienkasse

Familiennamen

A – E	Zimmer 21
F – L	Zimmer 22
M – R	Zimmer 23
S – Z	Zimmer 24



fehlen = sind nicht da

ANTRAG AUF KAFFEEPAUSE

Antragsteller(in)

Familienname, Vorname(n)

Geburtsname/frühere Namen

m w

Geschlecht

Familienstand

Geburtsort

Wohnort

Staatsangehörigkeit

Was sagt Ihre Kursleiterin/Ihr Kursleiter?
Ist der Antrag genehmigt oder abgelehnt?



7 Bitte vollständig ausfüllen!

- a Ana und Christian Schmidt sind bei der Familienkasse.
In welches Zimmer müssen sie gehen?

■ Lassen Sie das Antragsformular auf der nächsten Seite.

A-Z
F-L
M-R
S-Z



ANTRAG AUF KINDERGELD

Bitte füllen Sie das Antragsformular vollständig aus. Vergessen Sie Ihre Unterschrift nicht!

Wenn der Antrag nicht unterschrieben ist, können wir ihn nicht bearbeiten.

1 Antragsteller(in)

Schmidt

Familienname

Vorname(n)

Geburtsname/frühere Namen

Geburtsdatum

m *w*

Geschlecht

Familienstand

Mühlheim

Geburtsort

Geburtsland

deutsch

Staatsangehörigkeit

Hamburger Allee 18, 60487 Frankfurt, Deutschland

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Land)

2 Ehepartner(in) oder Lebenspartner(in)

Schmidt

Familienname

Ana Rosa

Vorname(n)

Geburtsname/frühere Namen

Geburtsdatum

m *w*

Geschlecht

Sofia

Geburtsort

bulgarisch

Staatsangehörigkeit

3 Kind

Schmidt

Familienname

Maksim

Vorname(n)

m *w*

Geschlecht

Antragsteller(in)

Datum/Unterschrift

Ehepartner(in)/Lebenspartner(in)

Datum/Unterschrift



Knifflige Wörter

Ergänzen Sie die Vokale und Umlaute (a, e, i, o, u, ä, ö, ü). Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

1.29 (Speaker icon)

das ...ntr... gsf... rm... l... r – die St... ts... ng... h... r... gk... t – m... nnl... ch – w... bl... ch – das G... b... rtsd... t... m... – t... h... r... N... m... n – die F... m... l... nm... tgl... d... r – die G... schw... st... r – der Schw... g... r... n – die Schw... g... r... lt... rn – das ... nw... hn... rm... ld... mt – die Kfz-Z... l... ss... ngsst... ll...

Sprachbausteine

Ämter und Behörden

das Finanzamt, das Einwohnermeldeamt,
das Standesamt, die Agentur für Arbeit,
die Ausländerbehörde, die Kfz-Zulassungsstelle

Auf dem Amt

eine Nummer ziehen und warten
einen Antrag stellen/etwas beantragen
ein Formular ausfüllen/unterschreiben
Unterlagen abholen/abgeben/mitbringen

Familie

der Großvater, die Großmutter (die Großeltern),
der Schwager, die Schwägerin, der Onkel, die Tante,
der Neffe, die Nichte, der Cousin, die Cousine,
der Schwiegervater, die Schwiegermutter (die Schwiegereltern),
die Geschwister

Nachfragen

Ich brauche eine Auskunft.
Kann/Darf ich Sie etwas fragen?
Können Sie das bitte erklären?
Können Sie das bitte wiederholen?
Was bedeutet das?

Formulare

der Familienname, der Vorname, der Geburtsname, das Geburtsdatum, der Geburtsort, das Geburtsland,
der Wohnort, das Geschlecht, männlich, weiblich, die Staatsangehörigkeit, die Unterschrift
vollständig ausfüllen, ankreuzen, unterschreiben

Grammatik

Genitiv bei Namen

Anna: Katrin ist Annas Mutter.
Katrín: Anna ist Katrins Tochter.
Nikolas: Katrin ist Nikolas' Mutter.

alles, etwas, nichts

Verstehen Sie **alles**?
Darf ich Sie **etwas** fragen?
Wir haben **nichts** vergessen.

Hauptsatz und Nebensatz

Sie können das Formular hier **abholen**, **wenn Sie** kein Internet **haben**.

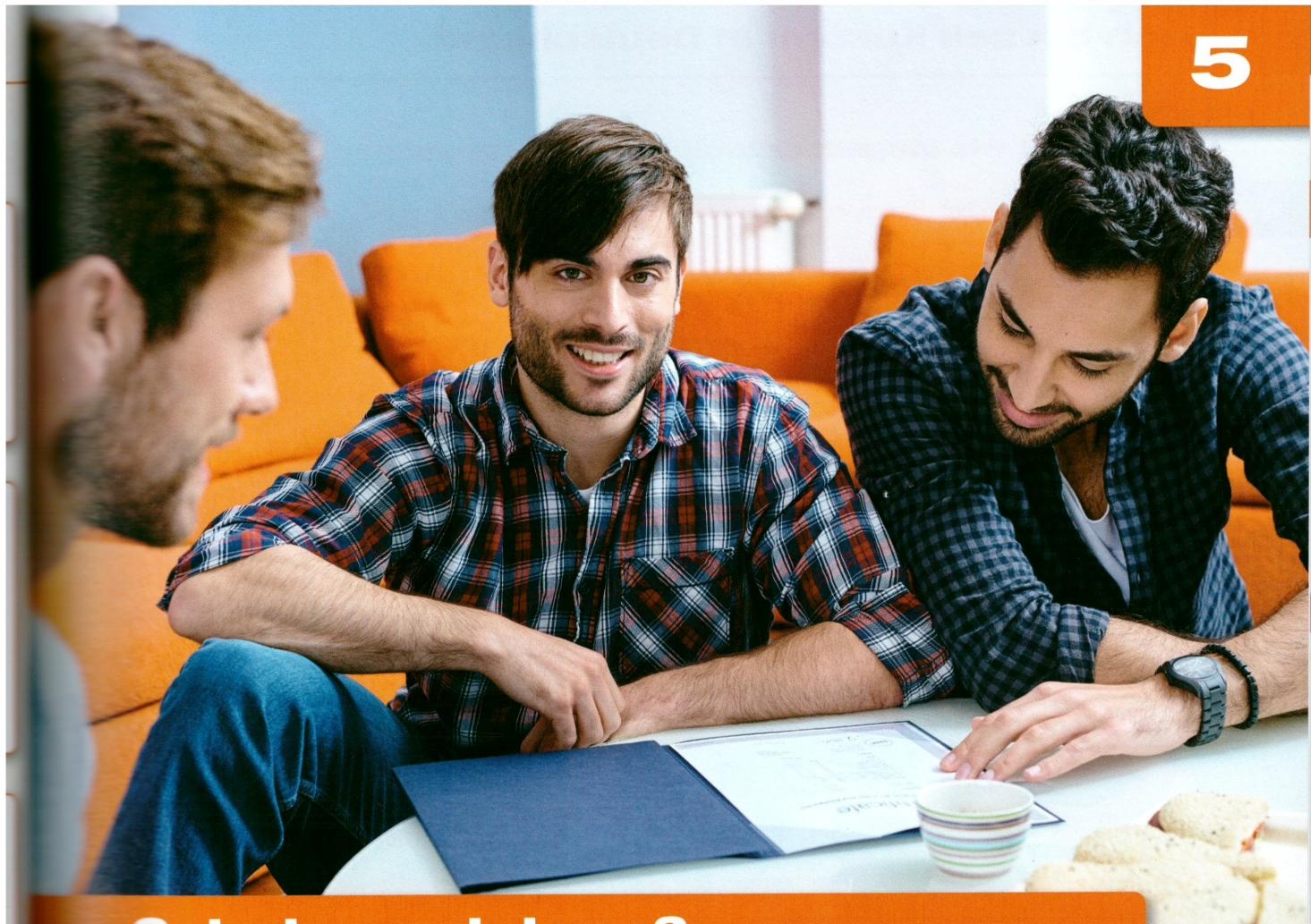
Hauptsatz

Nebensatz

Wenn Sie kein Internet **haben**, **können Sie** das Formular hier **abholen**.

Nebensatz

Hauptsatz



Schule, und dann?

Was haben Sie nach Ihrer Schulzeit gemacht?

Warum haben Sie sich so entschieden?

Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrem Land?

KURSPROGRAMM
September - Dezember

Beratung: Dieter Schulte Zimmer 19 | Tel. 557-7700-6

1. Was organisiert im Büro
Dass am Arbeitsplatz alles muss nicht sein. Hier lernen Sie Strategien und Chancen am Arbeitsplatz und Büroorganisation. Computerkenntnisse unerlässlich.
Dauer: 10 Tage
Zeit: Samstag, Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
Fees: 100,- €
Anmeldung: Tanja Weißrock

2. Zeitmanagement kompakt
Beratung am Samstag: Zeitplanung, Arbeitsteilung, Anti-Stress, Training, um Stress zu verhindern. Es ist in der Kursgebühr enthalten.

Die perfekte Bewerbung
Wie finde ich einen Ausbildung- oder Arbeitsplatz? Was gehört in die Bewerbungsunterlagen? Wie schreibe ich eine Online-Bewerbung?
Dauer: 1 Tag
Zeit: Samstag
Fees: 50,- €
Anmeldung: Andrea Brandstätter

3. Spanisch für den Urlaub
Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Hier lernen Sie Sprachkenntnisse um Flughafen, im Hotel, im Restaurant und beim Einkaufen.

Englisch für alle
Englisch für Anfänger und Englisch - kein Problem! Alle vor fertiggestellten Prüfungen können teilnehmen. Unterricht: mit English Practice Material A2-B1. www.englisch-test.de/shop

Prüfungstraining Deutsch
Zur Vorbereitung auf die Deutsch-Test für Zuwanderer A2-B1. Am Kursende können Sie die Prüfung ablegen (bezügliche Anmeldung erforderlich).

Beratung: Marlene Brügel Zimmer 17 | Tel. 557-7700-5

Mi. 18:30 - 21:00
ab 08.09.



1 Wer ist wie lange hier?

1.30

- a Karim, Sandro und Stefan wohnen in einer Wohngemeinschaft. Stefan erzählt. Hören Sie und ergänzen Sie.

seit | seit | seit | vor | vor

Sandro ist 1 drei Jahren nach Deutschland gekommen. Wir sind gute Freunde und wohnen schon 2 zwei Jahren zusammen in der WG.

Karim ist noch neu hier. Er ist 3 acht Monaten nach Deutschland gekommen und wohnt erst 4 April bei uns.

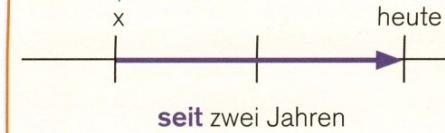
Ach ja, ich bin am längsten hier. 5 26 Jahren lebe ich in Deutschland.



vor + Dativ ↓
vor einem Monat

seit + Dativ ➔
seit einem Monat

vor zwei Jahren



Ich bin **vor zwei Jahren** nach Deutschland gekommen.

vor acht Wochen/vor einem Jahr

Ich lebe **seit zwei Jahren** in Deutschland.

seit acht Wochen/seit einem Jahr/seit 1992/
seit April

1.31

- b Karim, Sandro und Stefan stellen sich vor. Lesen Sie zuerst die Fragen. Hören Sie dann die Texte und kreuzen Sie an.

- 1 Wer kommt aus Bolivien?
- 2 Wer kommt aus Syrien?
- 3 Wer ist erst seit 8 Monaten in Deutschland?
- 4 Wer ist in Deutschland zur Schule gegangen?
- 5 Wer ist Krankenpfleger von Beruf?
- 6 Wer macht eine Ausbildung zum Techniker?
- 7 Wer hat noch keine Arbeit in Deutschland?
- 8 Wer hat ein Praktikum gemacht?

Karim Sandro Stefan

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hören Sie noch einmal zur Kontrolle.

- c Lesen Sie und variieren Sie.

- **Wann** bist du nach Deutschland gekommen?
- ▷ **Vor acht Monaten.** Und du? **Seit wann** lebst du in Deutschland?
- ▷ **Seit zwei Jahren.** Und **seit wann** bist du im Deutschkurs?
- ▷ **Seit sechs Monaten.**

2 Schule und Ausbildung – wie funktioniert das?

a Karim fragt nach. Hören Sie und lesen Sie den Text noch einmal.

1.32 (Speaker icon)

Karim: Sag mal, Stefan, wie lange müssen die Kinder hier zur Schule gehen?

Stefan: Mindestens neun Jahre. Die meisten Kinder gehen aber zehn oder zwölf Jahre zur Schule.

Karim: Welchen Abschluss macht man nach zehn Jahren?

Stefan: Den mittleren Schulabschluss, wir sagen auch „Realschulabschluss“. Nach 12 oder 13 Jahren macht man das Abitur. Das ist der höchste Abschluss. Wenn du das Abitur hast, kannst du an der Universität studieren. Du kannst aber auch eine Berufsausbildung machen.

Karim: Und wie funktioniert das, wenn ich eine Ausbildung machen möchte?

Stefan: Du musst zuerst einen Ausbildungsplatz finden, also eine Firma, die dich ausbildet. Dann arbeitest du dort und lernst den Beruf. Außerdem gehst du zur Berufsschule.

Karim: Berufsschule? Ich muss arbeiten und zur Schule gehen?

Stefan: Ja, genau. In der Firma lernst du die praktische Arbeit und in der Berufsschule die Theorie.

Karim: Ich verstehe. Und wie lange dauert die Ausbildung?

Stefan: Meistens drei Jahre. Manchmal kann man die Ausbildung aber schon nach zwei Jahren abschließen. Am Ende musst du eine Prüfung machen. Wenn du die Prüfung schaffst, bekommst du ein Zeugnis. Und dann bist du fertig.

Karim: Du meinst, ich muss nie wieder lernen und zur Schule gehen?

Stefan: Na ja, du kannst auch eine Weiterbildung machen und noch mehr lernen ...

Karim: Puh, ich weiß noch nicht. Jetzt trinken wir erst mal was. Prost!

Stefan: Zum Wohl! Auf das Leben, nicht auf die Arbeit!

der Schulabschluss =

Man macht eine Prüfung und die Schule ist zu Ende.

abschließen = zu Ende machen, beenden



die Schule besuchen =
zur Schule gehen



b Ist das richtig oder falsch?

- 1 In Deutschland muss man mindestens neun Jahre die Schule besuchen.
- 2 „Abitur“ ist ein anderes Wort für „Realschulabschluss“.
- 3 Nach neun Jahren kann man den mittleren Schulabschluss machen.
- 4 Wenn man studieren möchte, braucht man das Abitur.
- 5 Die Berufsausbildung dauert immer drei Jahre.



c Was passt nicht? Streichen Sie das falsche Wort durch.

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| 1 einen Schulabschluss | finden haben machen |
| 2 eine Ausbildung | abschließen machen lernen |
| 3 eine Prüfung | besuchen machen schaffen |

Wir sagen „Abitur“ oder kurz „Abi“. Genauso: „Universität“ oder „Uni“

3 Und so ist das bei uns!

Wie lange muss man in Ihrem Land zur Schule gehen?
Wie lange muss man zur Schule gehen, wenn man studieren möchte? Wie lernt man einen Beruf?

In meinem Land/Bei uns ist das so: ...
Man muss ... Jahre zur Schule gehen.
Die Berufsausbildung funktioniert so: ...
Zuerst ... Dann ...

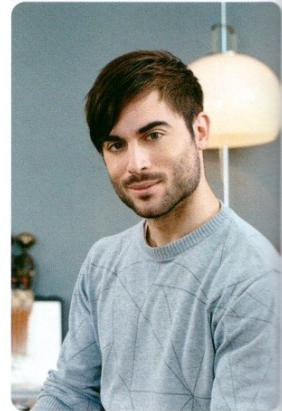
4 Drei Lebenswege

1.33

- a Lesen Sie den Text 1 und hören Sie.

TEXT 1: Sandro

In Bolivien habe ich ein Mädchen aus Deutschland kennengelernt. Sie hat dort als Au-pair gearbeitet. Wir waren verliebt, sind zusammen nach Deutschland gegangen und haben ganz schnell geheiratet – zu schnell. Nach zwei Jahren haben wir uns getrennt, aber ich bin in Deutschland geblieben. Ich habe meinen Deutschkurs abgeschlossen und habe dann einen Ausbildungsplatz gesucht. Das war nicht einfach, aber ich hatte Glück. Letztes Jahr im Mai habe ich ein Praktikum bei einer Computerfirma gemacht. Mein Chef war sehr zufrieden mit meiner Arbeit. Er hat mir einen Ausbildungsplatz angeboten und im August habe ich meine Ausbildung zum Techniker angefangen.



Markieren Sie die Perfektformen und vergleichen Sie im Kurs.

Perfekt – Das kennen Sie schon:

ge + t/et

suchen – Ich habe gesucht.
arbeiten – Ich habe gearbeitet.

ge + en

gehen – Ich bin gegangen.

Perfekt der trennbaren Verben

an|fangen Ich fange an.
Ich habe die Ausbildung angefangen.

(!) Manchmal ändert sich ein Vokal:

ab|schließen Ich schließe ab.
Ich habe den Kurs abgeschlossen.

an|bieten Er bietet an.
Er hat ... angeboten.



1.34

- b Lesen Sie Text 2 und ergänzen Sie. Hören Sie dann und prüfen Sie.

gelernt | kennengelernt | gedauert | gekommen | gemacht | angefangen | gereist

TEXT 2: Stefan

Als Kind habe ich zwei Jahre mit meinen Eltern in Schweden gelebt. Da war ich vier Jahre alt. Mit sechs Jahren bin ich in Deutschland in die Schule 1 Ich hatte viele Freunde und habe gern 2 Nach zehn Jahren Schule habe ich den Realschulabschluss 3 Danach bin ich ein halbes Jahr mit dem Zug durch Europa 4 Das war genial! Ich war in Frankreich, Dänemark, Italien und in der Schweiz. Unterwegs habe ich viel gesehen und viele Leute 5 Dann bin ich aber zurück nach Deutschland gekommen und habe ein „normales“ Leben 6 Ich habe im städtischen Krankenhaus eine Ausbildung zum Krankenpfleger gemacht. Das hat drei Jahre 7 Danach habe ich eine kaufmännische Weiterbildung gemacht. Jetzt arbeite ich mehr im Büro und habe weniger Nachtdienst. Das gefällt mir gut. Ich bin mit meiner Arbeit zufrieden.



■ Lesen Sie Text 3 und hören Sie. Ergänzen Sie dann die Perfektformen.

TEXT 3: Karim

Ich habe in Syrien die Schule besucht. Nach dem Abitur habe ich zuerst ein Studium angefangen, aber ich habe keinen Abschluss. Mein Traumberuf war Architekt. Ich habe zwei Semester Architektur studiert. Dann ist viel passiert: Mein Vater hat seine Arbeit verloren und meine Mutter hatte einen Autounfall. Das war schlimm. Die Familie hatte plötzlich kein Geld mehr. Also habe ich mir einen Job gesucht und Geld verdient. Zuerst habe ich in einem Hotel gejobbt und dann wurde das Leben in Syrien immer schwieriger. Meine Eltern, Geschwister und ich mussten fliehen und sind jetzt alle in Deutschland. Ich möchte in Deutschland ein neues Leben anfangen. Stefan und Sandro haben mir schon erklärt, wie alles funktioniert. Hoffentlich finde ich auch bald eine Arbeit.



- 1 besuchen – Ich habe
- 2 studieren – Ich habe
- 3 passieren – Es ist viel
- 4 verlieren – Er hat
- 5 verdienen – Ich habe
- 6 erklären – Sie haben

Wir benutzen oft das englische Wort „Job“ für „Arbeit“. Wir sagen auch „Ich habe gejobbt.“

Perfekt ohne ge-

Das kennen Sie schon: Verben auf **-ieren**
telefonieren – Ich habe telefoniert.

■ Lesen Sie die Texte noch einmal und schreiben Sie zu jedem Text drei Sätze. Die Sätze können richtig oder falsch sein.

Sandro hat eine Ausbildung zum Techniker angefangen. (richtig)

Karim hat sein Studium abgeschlossen. (falsch)

■ Tauschen Sie die Sätze im Kurs und lesen Sie. Sind die Sätze richtig oder falsch? Korrigieren Sie gemeinsam die falschen Sätze.

5 Mein Bildungsweg

■ Lesen Sie die Fragen und die Antworten. Was passt zusammen?

- | | |
|--|---|
| 1 Wo bist du zur Schule gegangen? | a Ja. Ich habe eine Lehre zum Frisör gemacht. |
| 2 Wie lange bist du zur Schule gegangen? | b Vor zwei Jahren. |
| 3 Welchen Schulabschluss hast du? | c In Deutschland. |
| 4 Hast du einen Beruf gelernt? | d Zehn Jahre. |
| 5 Wann hast du deine Ausbildung abgeschlossen? | e Den mittleren Schulabschluss. |

■ Schreiben Sie einen Text über Ihren Bildungsweg.

Ich habe eine Ausbildung **zum** Techniker gemacht.
Ich habe **bei** Firma XY gearbeitet.

Zuerst habe ich ... **Dann** ... **Danach** ...

Nach/vor (+ Dativ): Nach der Schule, vor der Ausbildung, nach dem Studium

6 Weiterbildung für Beruf und Alltag

- a Lesen Sie und ergänzen Sie die Überschriften im Kursprogramm.

Tipp: Sie müssen nicht jedes Wort verstehen.

KOCHEN | BERUFLICHE WEITERBILDUNG | GESUNDHEIT & FITNESS | SPRACHEN

KURSPROGRAMM

September – Dezember

Anmeldung:
557 7700-0

1

Beratung: Dietmar Schulte Zimmer 19 | Tel. 557 7700-6

Gut organisiert im Büro

Chaos am Arbeitsplatz? Das muss nicht sein. Hier lernen Sie Strategien und Tricks für eine perfekte Büroorganisation. Computerkenntnisse erforderlich.

Di. 17.00 – 18.30
ab 07.09.
Tanja Wellbrock

Zeitmanagement kompakt

Workshop am Samstag: Terminplanung, Arbeitsorganisation, Anti-Stress-Training. Das Lehrmaterial ist in der Kursgebühr enthalten.

Sa. 11.00 – 16.00
04.09.
Andreas Brandel

Die perfekte Bewerbung

Themen: Wie finde ich einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz? Was gehört in die Bewerbungsunterlagen? Wie schreibe ich eine Online-Bewerbung?

Mi. 16.30 – 18.00
ab 08.09.
Thorsten Buchholz

2

Beratung: Christina Haase Zimmer 14 | Tel. 557 7700-2

Spanisch für den Urlaub

Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse. Hier trainieren Sie Situationen am Flughafen, im Hotel, im Restaurant und beim Einkaufen.

Fr. 16.30 – 18.00
ab 03.09.
Paula Moreno

Englisch für alle

Kommunikation auf Englisch – kein Problem! Alle vier Fertigkeiten trainieren. Lehrbuch: telc English Practice Material A2-B1, www.telc.net/shop

Mi. 18.30 – 20.00
ab 01.09.
Harry Whitman

Prüfungstraining Deutsch

Zur Vorbereitung auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer A2·B1*. Am Kursende können Sie die Prüfung ablegen (separate Anmeldung erforderlich).

Mo. 13.30 – 16.00
ab 06.09.
Paula Kruse

3

Beratung: Martina Brüning Zimmer 17 | Tel. 557 7700-5

Türkische Spezialitäten

Kurs für Fortgeschrittene. Wir kochen traditionelle Vorspeisen, Hauptgerichte und Nachspeisen. Am Kursende wartet eine Überraschung!

Mi. 18.30 – 21.00
ab 08.09.
Özlem Yıldız

Man(n) kann kochen

Kochkurs für Männer mit Profikoch Thomas Heidinger. Kreative Küche für Anfänger und Fortgeschrittene.

Do. 18.00 – 21.45
ab 02.09.
Thomas Heidinger

Leicht und lecker

Frische Küche für Senioren: Suppen, Salate und viel, viel mehr. Außerdem: Tipps für den Kräutergarten auf dem Balkon.

Di. 17.00 – 19.30
ab 07.09.
Bettina Möllering

4

Beratung: Michael Thiel Zimmer 12 | Tel. 557 7700-9

Yoga am Vormittag

Kurs für Fortgeschrittene. Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen.

Fr. 9.30 – 11.00
ab 03.09.
Heidi Emmerich

Fitnessgymnastik für Frauen

Mehr Energie durch Bewegung. Rhythmisches Fitnesstraining mit Musik. Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene.

Mo. 17.45 – 19.15
ab 06.09.
Eva-Maria Meiritz

- Karim, Sandro und Stefan möchten auch eine Weiterbildung machen.
Wer hat welchen Plan? Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 will keine berufliche Weiterbildung machen, aber er möchte kochen lernen.
- 2 möchte lernen, wie man eine Bewerbung schreibt.
- 3 arbeitet mit Kunden im Ausland zusammen und möchte besser Englisch lernen.

- Sehen Sie noch einmal das Kursprogramm an. Welcher Kurs passt?

Sandro
Stefan
Karim



- Sehen Sie das Kursprogramm von Ihrer Schule an. Gibt es die Bereiche
KOCHEN | BERUFLICHE WEITERBILDUNG |
GESUNDHEIT & FITNESS | SPRACHEN dort auch?

Welche Bereiche/Kurse gibt es noch?

- Welche Bereiche finden Sie besonders interessant? Warum?
- Wo finden Sie Informationen zum Deutschkurs?

der Bereich =
das Thema, die Kategorie
Ich finde den Bereich „Gesundheit und Fitness“ interessant.

7 Deutschkurs, und dann?

- Welches Verb passt? Lesen Sie und ergänzen Sie.

beenden | finden | lernen | machen | studieren | verdienen

- 1 Ich möchte zuerst die Deutschprüfung *machen*
- 2 Nach dem Deutschkurs möchte ich besser Englisch
- 3 Ich muss zuerst die Schule
- 4 Ich möchte bald einen Ausbildungsplatz
- 5 Ich möchte an der Uni
- 6 Ich möchte eine Arbeit finden und Geld

- Welche Pläne haben Sie? Erzählen Sie.
„Ich möchte ...“ oder „Nach dem Deutschkurs möchte ich ...“



8 Knifflige Wörter

- Hören Sie und sprechen Sie nach.

der Ausbildungsplatz – die Berufsausbildung – der Schulabschluss – das Zeugnis – die berufliche Weiterbildung – Anfänger und Fortgeschrittene – die Kenntnisse – die Computerkenntnisse – die Vorkenntnisse – die Bewerbung – die Bewerbungsunterlagen – das Vorstellungsgespräch

- Suchen Sie sich ein Wort aus. Umschreiben Sie das Wort. Die anderen Kursteilnehmer raten, was Sie meinen.

Sprachbausteine

Schule

die Schule besuchen, der Schulabschluss, einen Schulabschluss haben/machen, das Abitur (Abi), der mittlere Schulabschluss, die Prüfung, eine Prüfung machen, die Universität (Uni), studieren, das Studium

Weiterbildung

der Kurs, das Kursprogramm, der Teilnehmer/die Teilnehmerin, der Anfänger/die Anfängerin, der/die Fortgeschrittene, die Vorkenntnisse, die Beratung, die Anmeldung, die Kursgebühr, der Bereich

Berufsausbildung

die Ausbildung, die Lehre, eine Ausbildung/Lehre zum/zur ... machen, eine Ausbildung anfangen, eine Ausbildung abschließen, die Berufsschule, zur Berufsschule gehen, die berufliche Weiterbildung, das Praktikum, ein Praktikum bei Firma XY machen, der Traumberuf, der Job, jobben

Grammatik

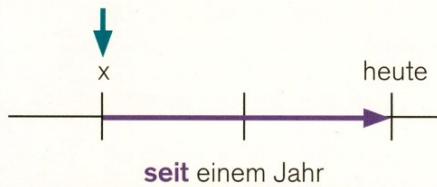
vor + Dativ

Ich habe **vor** **einem Jahr** meine Ausbildung abgeschlossen.
... **zehn Tagen** ...

seit + Dativ

Ich arbeite **seit** **einem Jahr** bei Firma XY.
... **sechs Monaten** ...

vor einem Jahr



nach/vor (+ Dativ)

nach/vor der Schule, **der** Ausbildung, **der** Lehre

nach/vor dem Praktikum, **dem** Studium, **dem** Kurs

Perfekt der trennbaren Verben

an fangen	Ich fange an.	Ich habe	die Ausbildung	angefangen.
ab schließen	Ich schließe ab.	Ich habe	den Kurs	abgeschlossen.
an bieten	Er bietet an.	Er hat	seine Hilfe	angeboten.

Perfekt ohne ge-

t

besuchen – besucht
passieren – passiert
verdienen – verdient

en

verlieren – **verloren**

Ich **habe** die Schule **besucht.**
Es **ist** viel Geld **passiert.**
Er **hat** seine Arbeit **verdient.**

Er **hat** seine Arbeit **verloren.**



Auf Arbeitssuche



1 Tipps für die Stellensuche

1.38

- a Laura arbeitet als Kellnerin. Warum sucht sie jetzt eine neue Stelle? Hören Sie und kreuzen Sie an.

Lauras Chef hat keine Stelle mehr für sie.

Laura möchte Vollzeit arbeiten.

Laura zieht in eine andere Stadt.

1.39

- b Lauras Freunde haben viele gute Tipps für die Stellensuche. Hören Sie und ordnen Sie zu. Haben Sie noch eine andere Idee?

Text	1	2	3
Bild			

der Job	die Jobsuche
die Arbeit	die Arbeitssuche
die Stelle	die Stellensuche



1.39

- c Hören Sie noch einmal. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

Sprich doch mal ...
 Geh doch mal ...
 Schreib mal ...

Mach doch ...
 Lies doch mal ...
 Such doch ...

Wir benutzen oft **doch (mal)**, wenn wir Vorschläge machen:
Frag **doch (mal)** deine Freunde.

2 Informieren Sie sich hier!

- a Laura findet diesen Text im Internet. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

INFO-ABEND „JOBSUCHE SPEZIAL“

Am Dienstag, den 14. Juli (17.00 – 19.00 Uhr) findet im Berufszentrum eine Informationsveranstaltung statt:

- Informieren Sie sich über aktuelle Stellenangebote.
- Lernen Sie, wie Sie sich richtig bewerben.
- Sprechen Sie persönlich mit einem Berufsberater.



Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wenn Sie einen persönlichen Beratungstermin möchten, melden Sie sich bitte an: Tel.: 069 4422400 | E-Mail: info@berufszentrum.de

- 1 Die Informationsveranstaltung dauert zwei Stunden.
- 2 Die Veranstaltung kostet nichts.
- 3 Man kann sich nur per E-Mail anmelden.

1 Lesen Sie den Text noch einmal und finden Sie drei reflexive Verben.

Einige Verben sind reflexiv, z. B. *sich informieren*:

ich	informiere	mich	wir	informieren	uns
du	informierst	dich	ihr	informiert	euch
er/sie/es	informiert	sich	sie/Sie	informieren	sich

sich bewerben
sich interessieren (für)
sich beeilen
sich treffen (mit)
sich anmelden

1.40 (▶)

2 Ergänzen Sie *mich, dich oder sich*. Hören Sie dann zur Kontrolle.

- 1 ► Ich möchte über aktuelle Stellenangebote informieren.
▷ Da sind Sie hier richtig. Am besten sprechen Sie persönlich mit einem Berufsberater.
Möchten Sie anmelden?
- 2 ► Interessierst du auch für Aushilfsjobs? Das Hotel Aurora sucht eine Küchenhilfe.
▷ Ja, warum nicht. Wo kann ich bewerben?
Was machst du nach dem Essen? Triffst du mit deinen Freunden?
- 3 ► Was machst du nach dem Essen? Triffst du mit deinen Freunden?
▷ Nein, ich habe einen Termin bei der Berufsberatung. Ich muss beeilen.
Der Termin ist um 14:30 Uhr.
- 4 ► Ich interessiere für die Info-Veranstaltung. Wo kann ich anmelden?
▷ Sie können hier anmelden. Ich brauche nur Ihren Namen und Ihre Adresse.

3 Ich interessiere mich für ...

1 Was passt zusammen? Verbinden Sie.

BERUFSFELDER

- 1 kreative Berufe
- 2 handwerkliche Berufe
- 3 soziale Berufe
- 4 technische Berufe
- 5 kaufmännische Berufe

BEISPIELE

- a Altenpfleger/-in
- b Modedesigner/-in
- c Bürokaufmann/Bürokauffrau
- d Tischler/-in
- e Informatiker/-in



Ein Tischler arbeitet mit Holz.

2 Finden Sie weitere Beispiele für die Berufsfelder.

3 Fragen Sie und antworten Sie. Üben Sie die *Du-Form* und die *Sie-Form*.

Interessierst du dich für **technische** Berufe?

Nein, ich interessiere mich mehr für **kaufmännische** Berufe.

Interessieren Sie sich für **soziale** Berufe?

Ja, sehr.

4 Ein Beratungsgespräch

1.41

- a Laura hat einen Termin mit Martin Fischer bei der Agentur für Arbeit.
Hören Sie das Gespräch und entscheiden Sie, was richtig ist.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| 1 Laura sucht | 3 Laura möchte |
| a eine feste Stelle. | a in Teilzeit arbeiten. |
| b einen Aushilfsjob. | b in Vollzeit arbeiten. |
| 2 Laura arbeitet im Moment | 4 Laura möchte |
| a in Teilzeit. | a in Frankfurt arbeiten. |
| b nicht. | b in einer Nachbarstadt arbeiten. |

Sätze verbinden: **denn**

Laura geht zur Arbeitsagentur. Sie sucht eine Stelle.
Laura geht zur Arbeitsagentur, **denn** sie sucht eine Stelle.

1.41

- b Hören Sie noch einmal. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 Laura möchte Vollzeit arbeiten, | a denn sie hat kein Auto. |
| 2 Laura möchte im Stadtzentrum arbeiten, | b denn sie wohnt gerne in Frankfurt. |
| 3 Laura will nicht umziehen, | c denn sie verdient im Moment nicht genug. |

- c Schreiben Sie Sätze mit **denn**.

- 1 Ich lerne Deutsch. Ich möchte in Deutschland arbeiten.
- 2 Ich muss mich beeilen. Ich habe gleich einen Termin.
- 3 Ich freue mich. Ich habe eine Stelle gefunden.
- 4 Ich möchte in Teilzeit arbeiten. Ich habe zwei kleine Kinder.

5 Eine Stelle für Laura

- a Lesen Sie die Stellenangebote. Welche Anzeige passt für Laura?

für drei Monate / ein Jahr
ab sofort / Montag
bis zum 30. Juni / Freitag

1

Wir suchen ab sofort eine **AUSHILFE** für drei Monate in Vollzeit (Mo–Sa 7–14 Uhr).

Ihre Aufgaben:
Reinigungsarbeiten,
Hilfe in der Küche

Interessiert?
Dann rufen Sie uns an!



Café Döring, Tel.: 782887

2

CAFÉ & BÄCKEREI LUDWIG
sucht ab sofort

Bäckereifachverkäufer/in (Vollzeit)

Sie haben:

- eine abgeschlossene Ausbildung
- gute Deutschkenntnisse
- einen Führerschein

Wir bieten:

- einen festen Arbeitsvertrag
- gute Bezahlung
- nette Kollegen



Tel. 55 44 03 (Ansprechpartner: Herr Franke)

Kellner (m/w) für Restaurant ab sofort

Ihr Profil:

- Sie sind freundlich und zuverlässig.
- Sie haben Erfahrung im Service.
- Sie arbeiten gern im Team.

Arbeitszeit 38 Std./Woche
zwischen 11.00 und 00.30 Uhr.

Interesse? Dann schicken Sie uns Ihren Lebenslauf und das letzte Arbeitszeugnis.
E-Mail: job@schillerstube.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Restaurant Schillerstube (Stadtmitte)

4

Für unser **Café im Stadtzentrum**
suchen wir zwei Mitarbeiter (m/w)
für den Service und
Küchenarbeiten in Teilzeit.



Mehr Infos unter: www.cafe-prinz.de

5

Auszubildende zum 1. September gesucht:

RESTAURANTFACHMANN/-FRAU

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Bewerben Sie sich bitte per E-Mail
bis zum 30. Juni: bewerbung@die-kneipe.de

4 Hören Sie das Gespräch zwischen Laura und Martin Fischer.
Um welche Stelle will sich Laura bewerben?

5 Lesen Sie die Anzeigen noch einmal und ergänzen Sie.

der/die Auszubildende

Wir sagen auch „Azubi“.

1.42 (Speaker icon)

- Anzeige passt nicht, weil Laura eine feste Stelle sucht (keinen Aushilfsjob).
- Anzeige passt nicht, weil Laura schon eine Ausbildung hat.
- Anzeige passt nicht, weil Laura eine Vollzeitstelle sucht (keine Teilzeitstelle).
- Anzeige passt nicht, weil Laura keine Bäckereifachverkäuferin ist.
- Anzeige passt, weil Laura eine Vollzeitstelle im Stadtzentrum sucht.

Laura spricht mit Herrn Fischer, **denn** sie sucht eine Stelle.
weil sie eine Stelle sucht.

Warum spricht Laura mit Herrn Fischer? → **Weil** sie eine Stelle sucht.

zufrieden ≠
unzufrieden

6 Bringen Sie die Textbausteine in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie.

- 1 habe Ich muss mich beeilen ich einen Termin weil
- 2 im Stadtzentrum arbeiten weil Laura möchte hat sie kein Auto
- 3 weil leben nicht umziehen wir gerne hier Wir möchten
- 4 Ich bin weil habe zufrieden ich eine gute Arbeit

An welche Stelle schreibt man das Komma „,“?

7 Fragen und antworten Sie.

Warum lernen Sie Deutsch? Warum leben Sie in Deutschland?
Sind Sie zufrieden mit Ihrem Deutschkurs / Ihrer Arbeit / ...? Warum (nicht)?

6 Lauras Lebenslauf

Laura möchte sich bewerben. Deshalb braucht sie einen aktuellen Lebenslauf. Lesen Sie Lauras Lebenslauf und ergänzen Sie die Lücken mit den Informationen von der nächsten Seite.

Laura Salewska

Stephanstraße 2 | 60313 Frankfurt | E-Mail l.salewska@email.de | Telefon 069 3197674

Lebenslauf

1 Name Laura Salewska
 Geburtsdatum 16. Februar 1993
 Geburtsort Krakau (Polen)
 2 3
 Familienstand polnisch

4 5
 08/2008 – 07/2011 Berufsschule Nr. 2 in Krakau.
 08/2005 – 07/2008 Mittelschule Stefan Banach in Krakau
 08/1999 – 07/2005 Grundschule Nr. 8 in Krakau

Praktika

08/2010 6
 07/2009 Praktikum im Altstadt-Restaurant Krakau (2 Wochen)

Berufliche Laufbahn

seit 06/2013 Kellnerin im Ratskeller in Frankfurt am Main
 Aufgaben: 7
 Tische eindecken, Reinigungsarbeiten

09/2010 – 06/2013 Kellnerin im Altstadt-Restaurant Krakau
 (bis zur Übersiedlung nach Deutschland)

08/2008 – 07/2011 Ausbildung zur Restaurantfachfrau

Besondere Kenntnisse

8 Polnisch (Muttersprache), Deutsch (im Moment Kursbesuch, Ziel:
 DTZ-Zertifikat), Englisch (Zertifikat telc B1 Hotel and Restaurant)
 Computersoftware: Microsoft Office

9 10
 Volleyball, Kochen,

Frankfurt am Main, 23. Juli 20XX

Laura Salewska

Ein Lebenslauf muss

- lückenlos (= vollständig) sein.
- eine klare Struktur haben.
- ohne Tippfehler sein.
- unterschrieben sein.

Schulbildung

Salsa tanzen

Abschluss: Restaurantfachfrau

Sprachen

Kunden bedienen und kassieren

Interessen

ledig

Persönliche Daten

Staatsangehörigkeit

Praktikum im Café Rose Warschau (4 Wochen)

7 Das Bewerbungsfoto

■ In Deutschland schickt man ein Foto zusammen mit dem Lebenslauf. Ist das in Ihrem Land auch so? Finden Sie das gut oder schlecht? Warum? Sprechen Sie im Kurs.

■ Was ist ein gutes Bewerbungsfoto?

Wie sollen die Personen aussehen? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|--------------------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> sympathisch | <input type="checkbox"/> unprofessionell | <input type="checkbox"/> verrückt |
| <input type="checkbox"/> nett | <input type="checkbox"/> professionell | <input type="checkbox"/> unsympathisch |

aus|sehen

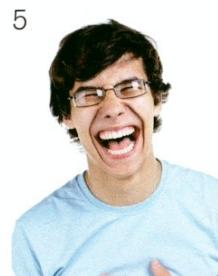
Er sieht sympathisch aus.

■ Sprechen Sie über die Fotos. Welche Fotos sind gute Bewerbungsfotos? Warum?

► Wie findest du **Foto 2**?

► **Foto 2** ist gut, weil die Frau aussieht. Und wie findest du **Foto 1**?

► **Foto 1** ist nicht gut, weil der Mann aussieht.



8 Ein Lebenslauf

Nehmen Sie Lauras Lebenslauf als Muster und schreiben Sie Ihren Lebenslauf.

Tipp

Im Internet finden Sie kostenlose Musterlebensläufe. Tippen Sie „Lebenslauf Muster“ oder „Lebenslauf Vorlage“ ein.

9 Knifflige Wörter



Hören Sie und sprechen Sie nach.

1.43 (Speaker icon)

der Auszubildende – die Auszubildende – der Bewerber – die Bewerberin – das Bewerbungsfoto –
die Beraterin – das Beratungsgespräch – die Vollzeitstelle – die Teilzeitstelle – der Aushilfsjob –
der Musterlebenslauf – sympathisch und professionell – unsympathisch und unprofessionell

Sprachbausteine

Die Stellensuche

die Arbeitssuche, die Stellensuche, die Jobsuche, das Stellenangebot, der Aushilfjob, die Vollzeitstelle, in Vollzeit arbeiten, die Teilzeitstelle, in Teilzeit arbeiten, das Beratungsgespräch, der Bewerber, die Bewerberin, die Bewerbung, der Lebenslauf, das Bewerbungsfoto

Tipps geben

Geh **doch mal** zur Arbeitsagentur.
Schau **doch** im Internet nach.

Etwas begründen

Warum bist du unzufrieden? – Weil ich keine Arbeit habe.
Warum suchst du eine neue Stelle? – Weil ich nicht genug verdiene.

Der Lebenslauf

Persönliche Daten
Schulbildung
Praktika
Berufliche Laufbahn
Besondere Kenntnisse

Grammatik

Sätze mit *denn* verbinden

Laura ist glücklich. **Sie** **hat** eine neue Stelle.
Laura ist glücklich, **denn sie** **hat** eine neue Stelle.

Sätze mit *weil* verbinden

Laura ist glücklich, **weil sie** **eine neue Stelle hat.**

Reflexive Verben

ich	informiere	mich
du	informierst	dich
er/sie/es	informiert	sich
wir	informieren	uns
ihr	informiert	euch
sie/Sie	informieren	sich

Andere reflexive Verben:

sich bewerben (um eine Stelle),
sich interessieren (für), sich beeilen,
sich bedanken, sich treffen (mit),
sich freuen, sich anmelden

Reflexive Verben im Satz

Aussage

Ich **interessiere mich** für Stellenangebote
Laura **bewirbt sich** um eine Stelle als Kellnerin.
Wir **bedanken uns** für das Gespräch.

Frage und Imperativ

Wo **informierst du dich** über Stellenangebote?
Interessierst du **dich** auch für die Stelle?
Beeilen **Sie sich!** Der Termin ist um 13.00 Uhr.

Zeitangaben mit Präpositionen

- bis** Bewerben Sie sich bitte **bis** zum 30. Juni.
- ab** Ab Montag habe ich eine neue Stelle.
- für** Wir suchen eine Aushilfe **für** sechs Monate.